

Bechtle AG
Neckarsulm

Jahresabschluss und Lagebericht
mit Bestätigungsvermerk
31. Dezember 2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bechtle AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bechtle AG, Neckarsulm – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bechtle AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts sowie die dort aufgeführten Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO")

unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die im Jahresabschluss der Bechtle AG ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen stellen einen wesentlichen Bilanzposten dar. Das Management führt jährlich zum Abschlussstichtag eine Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Beteiligungsbuchwerte durch. Diese Beurteilung basiert in erheblichem Umfang auf Annahmen und Schätzungen. Der Eintritt der vom Management getroffenen Annahmen, insbesondere der Eintritt der prognostizierten Cashflows, hängt sehr stark von der künftigen Nachfrageentwicklung sowie der Entwicklung des gesamten IT-Markts ab. Zugleich führen die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die stetig zunehmenden weltweiten Lieferengpässe zu einer erhöhten Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Entwicklung.

Angesichts des hohen Ermessensspielraums bei der Zugrundelegung der entsprechenden Bewertungsgrundlagen und der Komplexität des Berechnungsverfahrens und dem damit verbundenen Risiko wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss haben wir die Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen im Rahmen unserer Abschlussprüfung als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die methodische und rechnerische Richtigkeit des angewandten Bewertungsmodells (Discounted-Cash-Flow-Verfahren) unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten nachvollzogen. Zentral für die Beurteilung der Werthaltigkeit ist die vom Management verabschiedete Planung der künftigen Cashflows. Die diesen zugrundeliegenden Annahmen haben wir unter anderem anhand von externen Marktdaten zur Entwicklung des IT-Markts sowie unter Berücksichtigung des geplanten Unternehmenswachstums und der bisherigen Profitabilität der Bechtle AG überprüft und hieraus eine Erwartungshaltung abgeleitet. Hierbei haben wir auch die potentiellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der stetig zunehmenden weltweiten Lieferengpässe auf die Geschäftsentwicklung mit dem Management diskutiert und geprüft, ob die Effekte berücksichtigt wurden. Zudem haben wir die Planungsgenauigkeit des Managements anhand eines Abgleichs in der Vergangenheit vorgenommener Prognosen mit der eingetretenen wirtschaftlichen Entwicklung der in unserer Stichprobe enthaltenen verbundenen Unternehmen untersucht. Wir haben die bei der Berechnung zugrunde gelegten Parameter, insbesondere zur Ermittlung des Diskontierungssatzes, anhand von unabhängigen Marktindikatoren und Vergleichsunternehmen nachvollzogen. Wir haben zudem untersucht, inwieweit mögliche Änderungen in den Bewertungsannahmen zu einer Wertminderung führen würden.

Aus unseren durchgeführten Prüfungshandlungen zu der Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen haben sich keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Bechtle AG zu der Bilanzierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Abschnitt C. des Anhangs erläutert.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Geschäftsberichts. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den

deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung

durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus ²

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;²
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

**Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wieder-
gaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Bechtle_Jahresabschluss_2021.zip (SHA-256-Prüfsumme: 0c701ead176d4d2317c42ef24c7b9c1cc67dfddc2112903b2e6cf622adda0b8c) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Juni 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2000 als Abschlussprüfer der Bechtle AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Heller.

Anlage zum Bestätigungsvermerk:

1. Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts

Folgende Bestandteile des Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- den Abschnitt „Corporate-Governance-Bericht“ im Lagebericht;
- die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Lageberichts ist;
- den im Lagebericht enthaltenen Abschnitt „Nachhaltigkeit“.

2. Weitere sonstige Informationen

Die „Sonstigen Informationen“ umfassen ferner die folgenden Bestandteile des Geschäftsberichts, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben:

- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht;
- den Vergütungsbericht.

3. Informationen des Unternehmens, auf die im Lagebericht verwiesen wird

Neben den unter „1. Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts“ genannten Querverweisen enthält der Lagebericht weitere Querverweise auf Internetseiten der Gesellschaft. Die Informationen, auf die letztere Querverweise sich beziehen, zählen nicht zu dessen Lagebericht.“

Heilbronn, 9. März 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heller
Wirtschaftsprüfer

Ilg
Wirtschaftsprüfer



Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva			Passiva				
	Tsd.€	Tsd.€	Vorjahr Tsd.€		Tsd.€	Tsd.€	Vorjahr Tsd.€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		126.000	42.000
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.552		13.003	II. Kapitalrücklage		38.120	122.120
2. Geleistete Anzahlungen	375	11.927	511	III. Gewinnrücklagen			
				Andere Gewinnrücklagen		442.149	378.860
II. Sachanlagen				IV. Bilanzgewinn		69.300	78.557
1. Grundstücke und Bauten	6.702		2.202			675.569	621.537
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.732		5.608	B. Rückstellungen			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	12.434	914	1. Steuerrückstellungen	5.773		24.476
III. Finanzanlagen				2. Sonstige Rückstellungen	17.442		22.267
Anteile an verbundenen Unternehmen		565.725	556.202			23.215	46.743
				C. Verbindlichkeiten			
		590.086	578.440	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	280.675		338.750
B. Umlaufvermögen				2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.146		28
I. Vorräte				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.319		5.007
1. Unfertige Leistungen	4		13	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	311.231		242.945
2. Waren	19.032	19.036	8.639	5. Sonstige Verbindlichkeiten	33.951		38.569
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						643.322	625.299
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.146		22.346	D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.971	2.410
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	499.115		428.484	E. Passive latente Steuern		315	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.401	522.662	449				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		205.889	242.644				
		747.587	702.575				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.719	8.028				
D. Aktive latente Steuern		0	6.946				
		1.344.392	1.295.989			1.344.392	1.295.989

Bechtle AG, Neckarsulm

Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	<u>Tsd.€</u>	<u>Tsd.€</u>	<u>Vorjahr Tsd.€</u>
1. Umsatzerlöse		245.433	259.152
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>5.103</u>	<u>10.443</u>
		250.536	<u>269.595</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	100.229		121.954
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>64.365</u>		<u>59.692</u>
		164.594	<u>181.646</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	38.403		38.004
b) Soziale Abgaben	<u>5.427</u>		<u>4.747</u>
		43.830	<u>42.751</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		16.522	<u>12.496</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		58.055	36.648
7. Erträge aus Beteiligungen		9.200	<u>8.692</u>
8.a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	166.479		167.247
8.b) An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	<u>3.037</u>		<u>4.100</u>
		169.516	<u>171.347</u>
Übertrag:		<u>146.251</u>	<u>176.093</u>

	<u>Tsd.€</u>	<u>Vorjahr Tsd.€</u>
Übertrag:	146.251	176.093
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.934	5.859
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.723	4.896
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>34.707</u>	<u>44.728</u>
12. Ergebnis nach Steuern	110.755	132.328
13. Sonstige Steuern	<u>23</u>	<u>46</u>
14. Jahresüberschuss	110.732	132.282
15. Gewinnvortrag	0	12.416
16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>-41.432</u>	<u>-66.141</u>
17. Bilanzgewinn	<u><u>69.300</u></u>	<u><u>78.557</u></u>

Bechtle AG, Neckarsulm

Anhang für 2021

A. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als börsennotierte Aktiengesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB als große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. An Organgesellschaften belastete Steuerumlagen werden zur Verbesserung des Einblicks in die Ertragslage als Unterposten des Postens "Erträge aus Gewinnabführungsverträgen" ausgewiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerken im Anhang gemacht.

B. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Bechtle AG mit Sitz in Neckarsulm im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 108581 eingetragen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren – wie im Vorjahr – die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgte zu den Anschaffungskosten und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt zeitanteilig und hauptsächlich linear auf der Grundlage der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben. Den Abschreibungen liegt bei Betriebs- und Geschäftsausstattung eine Nutzungsdauer von 3 bis 20 Jahren zugrunde. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Zweitmarktpolice werden als unverzinsliche Forderungen behandelt und unter Zugrundelegung

der garantierten Ablaufleistungen auf den Barwert abgezinst. Soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr vorgelegen haben, werden bis zur Höhe der Anschaffungskosten Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Bechtle AG grundsätzlich nur für Sicherungszwecke eingesetzt. Zur Absicherung von Währungsrisiken werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen.

Im Rahmen staatlicher Förderung wurde Kurzarbeitergeld in geringer Höhe vereinnahmt. Die Erstattung der Beiträge zur Sozialversicherung wurde als sonstiger betrieblicher Ertrag verbucht.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage A zu diesem Anhang dargestellt.

2. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz an anderen Unternehmen ist in der Anlage B zu diesem Anhang dargestellt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr mit den Unternehmen der Bechtle-Gruppe.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten haben 0 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) und vom Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben 393 Tsd. € (Vorjahr: 934 Tsd. €) eine Restlaufzeit über ein Jahr. Ansonsten haben alle übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

4. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 ist in 126.000.000 (Vorjahr: 42.000.000) ausgegebene Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 € eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Die Bechtle AG hat im Berichtsjahr eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung eines Teilbetrages von 84.000 Tsd. € der in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Kapitalrücklage durchgeführt. Entsprechend ist das Grundkapital gestiegen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich folgendermaßen entwickelt:

	Andere Gewinnrück- lagen <hr/> Tsd. €
Stand zum 1. Januar 2021	378.860
Einstellung durch Beschluss der Hauptversammlung am 15. Juni 2021	21.857
Einstellung aus dem Jahresüberschuss 2021	<hr/> 41.432
Stand zum 31. Dezember 2021	<hr/> <hr/> 442.149

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Ausstehende Provisionen, sonstige Personalaufwendungen, Jubiläumsaufwendungen, Tantiemen und Sonderzuwendungen sowie Aufsichtsratsvergütungen gebildet.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr gegenüber den Unternehmen der Bechtle-Gruppe. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 67.015 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Durch Grundpfandrechte und ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr nicht.

in Tsd. €	31.12.2021				31.12.2020			
	Restlaufzeit				Restlaufzeit			
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.009	173.650	102.016	280.675	24.875	213.563	100.312	338.750
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.146	0	0	12.146	28	0	0	28
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.319	0	0	5.319	5.007	0	0	5.007
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	311.231	0	0	311.231	242.945	0	0	242.945
5. Sonstige Verbindlichkeiten	33.951	0	0	33.951	38.569	0	0	38.569
- davon aus Steuern	33.221	0	0	33.221	37.725	0	0	37.725

7. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Latente Steuerschulden auf Differenzen			
bilanzieller Wertansätze für			
- Verlustvortragskonten Personengesellschaften	588	674	- 86
- Rückstellungen	63	63	0
- Anlagevermögen	3.280	0	3.280
	<u>3.931</u>	<u>737</u>	<u>3.194</u>
Latente Steueransprüche auf Differenzen			
bilanzieller Wertansätze für			
- Anlagevermögen	0	5.518	-5.518
- Rückstellungen	3.226	1.775	1.451
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten	390	390	0
	<u>3.616</u>	<u>7.683</u>	<u>-4.067</u>
Latente Steuerschulden (im Vorjahr Steueransprüche) netto	<u><u>-315</u></u>	<u><u>6.946</u></u>	<u><u>-7.261</u></u>

Die Veränderung der latenten Steuern im Anlagevermögen resultieren im Wesentlichen aus der Nutzung des steuerlichen Wahlrechts entsprechend dem BMF-Schreiben vom 26.02.2021 zur Sofortabschreibung von Computerhardware und Software zur Dateneingabe und Datenverarbeitung im Berichtsjahr.

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30,2 % zugrunde gelegt.

8. Haftungsverhältnisse

Die Bechtle AG hat sich für Bankkredite von Tochtergesellschaften verbürgt. Am Bilanzstichtag valutieren diese Kredite mit 57.151 Tsd. €. Des Weiteren bestehen Haftungsverpflichtungen zugunsten von Tochtergesellschaften aus Miet- und Leasingverträgen (149 Tsd. €), Bürgschaften zugunsten von Lieferanten der Bechtle-Gruppe (65.913 Tsd. €), aus Avalen

(74.522 Tsd. €) und sonstige Bürgschaften (4.543 Tsd. €). Ferner besteht eine Schuldübernahmeerklärung nach § 403 (1) (f) des niederländischen bürgerlichen Gesetzbuches für alle niederländischen Tochtergesellschaften (34.314 Tsd. €).

Zweck vorgenannter Haftungsverhältnisse ist die Sicherstellung einer angemessenen Finanzierung der betrieblichen Aktivitäten der Tochtergesellschaften. Finanzielle Risiken bestehen in einer möglichen Inanspruchnahme durch Gläubiger.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten sowie den übrigen Haftungsverhältnissen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestehen aus mehrjährigen Leasing- und Mietverträgen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.282 Tsd. €:

	<u>Tsd. €</u>
2022	1.258
2023	1.095
2024	<u>929</u>
	<u>3.282</u>

Zweck und Vorteil der eingegangenen Leasing- und Mietverträge ist die Finanzierung bzw. Nutzung der genutzten Anlagegegenstände. Risiken bestehen in den zukünftigen Liquiditätsbelastungen durch fest vereinbarte Miet- und Leasingraten.

Mit der Bechtle Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Neckarsulm, besteht ein Immobilien-Mietvertrag über die Vermietung der Immobilie Bechtle-Platz 1 in Neckarsulm. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann jährlich gekündigt werden. Der Mietzins beträgt z.Zt. 3.509 Tsd. € p.a.

10. Derivative Finanzinstrumente

Die Bechtle AG ist im Rahmen ihrer europaweiten Tätigkeiten Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden ausgewählte Derivate eingesetzt. Die Bechtle AG hält die Finanzinstrumente nicht für Spekulationszwecke, das heißt, ohne ein entsprechendes Grundgeschäft werden keine Derivate abgeschlossen. Die Devisentermingeschäfte werden zu den Markttterminkursen am Abschlussstichtag bewertet.

Die Bewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach anerkannten finanzmathematischen Berechnungsmodellen und -methoden. Eingesetzt wird dabei insbesondere die Barwertmethode. Wesentliche Berechnungsparameter basieren dabei auf den Fremdwährungskursen und Zinssätzen.

	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2021	Positiv 31.12.2021	Negativ 31.12.2021
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Devisenswap	1.068	2	25
davon EUR/USD	779	2	0
davon EUR/CHF	272	0	18
davon EUR/GBP	109	0	3
davon EUR/PLN	19	0	0
davon EUR/CZK	10	0	1
davon GBP/EUR	-121	0	3

Für Geschäfte mit negativem Marktwert, die zum Stichtag nicht zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst werden, wurde eine Rückstellung in Höhe von 25 Tsd. € gebildet.

Zum Bilanzstichtag gab es keine offenen Positionen, welche Bewertungseinheiten betrafen.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen	2021	2020
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse Handelsware und Dienstleistungen	133.516	153.125
Erlöse Kostenumlagen	111.917	106.027
	<u>245.433</u>	<u>259.152</u>

Nach Regionen	2021	2020
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse Inland	222.522	234.783
Erlöse Übrige EU-Länder	17.055	17.363
Übriges Europa	5.856	7.006
	<u>245.433</u>	<u>259.152</u>

Die Erlöse aus Kostenumlagen beinhalten ausschließlich Verwaltungs-, Rechenzentrums- sowie sonstige Kostenumlagen an Tochterunternehmen.

2. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Erträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 956 Tsd. € (Vorjahr: 942 Tsd. €) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Stichtagsbewertung in Höhe von 68 Tsd. € (Vorjahr: 291 Tsd.€) enthalten. Die gesamten Erträge aus Kursdifferenzen betragen 3.585 Tsd. € (Vorjahr: 2.907 Tsd. €).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung in Höhe von 86 Tsd. € (Vorjahr: 287 Tsd. €) enthalten. Die gesamten Aufwendungen aus Kursdifferenzen betragen 3.577 Tsd. € (Vorjahr: 2.904 Tsd. €).

3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

Die Abschreibungen enthalten in Höhe von 0 Tsd. € (Vorjahr: 199 Tsd. €) außerplanmäßige Abschreibungen.

4. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren ausschließlich aus verbundenen Unternehmen.

5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die im Rahmen von Gewinnabführungsverträgen von der Bechtle AG erhobenen Gewerbesteuerumlagen werden unter den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen gesondert ausgewiesen.

6. Angaben zu Zinserträgen und Zinsaufwendungen

	2021	2020
	Tsd. €	Tsd. €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.934	5.859
- davon aus verbundenen Unternehmen	(3.543)	(5.718)
- davon aus der Abzinsung	(1)	(3)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.723	4.896
- davon an verbundene Unternehmen	(318)	(258)
- davon aus der Aufzinsung	(66)	(64)

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 793 Tsd. € (Vorjahr: 14 Tsd. €).

Hierin enthalten sind latente Steueraufwendungen in Höhe von 7.261 Tsd. € (Vorjahr: Steuererträge 2.576 Tsd. €).

8. Kapitalflussrechnung

Die Veränderung des Finanzmittelbestands sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden in Anlehnung an DRS 21 anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

	2021	2020
	Tsd. €	Tsd. €
1. Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	110.732	132.282
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Finanzanlagen	16.522	12.496
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	-4.891	3.619
Verlust aus Anlageabgängen	328	412
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-80.457	8.174
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	75.659	24.205
Erhaltene Zinszahlungen Cashpooling	3.543	5.718
Geleistete Zinszahlungen Cashpooling	-318	-.258
Zinserträge	-3.934	-5.859
Zinsaufwand	4.723	4.896
Sonstige Beteiligungserträge	-175.679	-175.939
Ertragsteueraufwand (verrechnet mit weiterbelasteten Ertragsteuern)	34.707	44.728
Gezahlte Ertragsteuern	-46.150	-30.243
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-65.215</u>	<u>24.230</u>

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	Tsd. €	Tsd. €
2. Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	89	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.770	-6.813
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.292	-3.549
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	311
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-9.523	-64.206
Erhaltene Zinszahlungen	390	141
Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungen	<u>175.679</u>	<u>175.939</u>
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	<u><u>147.573</u></u>	<u><u>101.823</u></u>
3. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Aktionäre (Dividenden)	-56.700	-50.400
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	4.301	50.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-62.375	-34.876
Geleistete Zinszahlungen	<u>-4.339</u>	<u>-4.574</u>
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	<u><u>-119.113</u></u>	<u><u>-39.850</u></u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-36.755	86.203
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>242.644</u>	<u>156.441</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>205.889</u></u>	<u><u>242.644</u></u>
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (= Pos. Aktiva B.III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)	<u><u>205.889</u></u>	<u><u>242.644</u></u>

Zinszahlungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit gegenüber verbundenen Unternehmen (Cashpooling) wurden dem betrieblichen Cash-Flow zugeordnet. Die Zinszahlungen gegenüber Dritten wurden entsprechend ihrer überwiegenden Entstehung dem Cash-Flow aus Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Die erhaltenen Zinszahlungen beinhalten auch Zinserträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

9. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich folgendermaßen entwickelt:

	Tsd. €
Stand zum 1. Januar 2021	78.557
Dividendenausschüttung	-56.700
Einstellung in die Gewinnrücklage durch Beschluss der Hauptversammlung am 15. Juni 2021	-21.857
Jahresüberschuss 2021	110.732
Einstellung in Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss 2021	-41.432
Bilanzgewinn 31. Dezember 2021	<u>69.300</u>

F. Sonstige Angaben

1. Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat

Der **Vorstand** setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Thomas Olemotz, Vorstandsvorsitzender

Wohnort: Heilbronn

Vorstand für Digital Business Services; Finanzen; Financial Services; Human Resources und Personalentwicklung; Konzerncontrolling und Risikomanagement; Nachhaltigkeitsmanagement; IT; Logistik & Service; Mergers & Acquisitions; Recht und Compliance; Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

Weitere Mandate (Alle Mandate sind konzerninterne Mandate):

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
der AMARAS AG, Monheim am Rhein
der Bechtle E-Commerce Holding AG, Neckarsulm
der Bechtle Managed Services AG, Neckarsulm
der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
der Bechtle Financial Services AG, Berlin
- Präsident des Verwaltungsrats
der BECHTLE Holding Schweiz AG, Rotkreuz

Michael Guschlbauer

Wohnort: Asperg

Vorstand für IT-Systemhaus & Managed Services, Public Sector Division, Qualitäts- und Umweltmanagement, Prozess- und Projektmanagement

Weitere Mandate (Alle Mandate sind konzerninterne Mandate):

- Vorstandsvorsitzender
der BECHTLE Managed Services AG, Neckarsulm
der BECHTLE Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bechtle Financial Services AG, Berlin

Jürgen Schäfer

Wohnort: Heilbronn

Vorstand für IT-E-Commerce

Weitere Mandate:

Konzerninternes Mandat:

- Vorstandsvorsitzender
der BECHTLE E-Commerce Holding AG, Neckarsulm

Konzernexternes Mandat:

- Mitglied des Aufsichtsrats
der RIXIUS AG, Mannheim, nicht börsennotiert

Die Vergütungen des **Aufsichtsrats** betragen 974 Tsd. €. Sämtliche übrigen Angaben zum Aufsichtsrat, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu machen sind, werden in der Anlage C zu diesem Anhang zusammengefasst.

2. Angaben zur Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt wurden 476 Mitarbeiter (Vorjahr: 433 Mitarbeiter) in der Verwaltung beschäftigt.

3. Außerbilanzielle Geschäfte

Mit insgesamt sieben Tochtergesellschaften bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge (Vertragsbeginn zwischen 1. Januar 2001 und 1. Januar 2018). Zweck dieser Verträge ist neben der Bildung einer steuerlichen Organschaft auch die Inanspruchnahme von Offenlegungserleichterungen der Konzerngesellschaften. Die Verträge können nach Ablauf von fünf Jahren ab Vertragsbeginn mit einer Frist von sechs Monaten zum Jahresende gekündigt werden.

Finanzielle Risiken bestehen für die Bechtle AG aufgrund der in den Verträgen enthaltenen Verpflichtung zur Verlustübernahme.

Bezüglich Miet- und Leasingverpflichtungen, Haftungsverhältnisse und derivativen Finanzinstrumenten verweisen wir auf die oben gemachten Ausführungen.

Die Bechtle AG hat einen Teil ihrer Forderungen aus Ratenkaufverträgen zur Refinanzierung an die Tochtergesellschaft Bechtle Financial Services AG, Berlin, verkauft. Zum 31. Dezember 2021 betragen die Forderungen 8.805 Tsd. € (Vorjahr: 5.873 Tsd. €). Die Bechtle AG haftet dabei für den Bestand der Forderungen (Verität), nicht jedoch für die Bonität der Schuldner. Daher gilt das Risiko aus dem Verkauf der jeweiligen Forderungen sowohl rechtlich als auch wirtschaftlich als auf den Käufer übergegangen. Dies führt dazu, dass die Bechtle AG die betreffenden Forderungen in ihrer Bilanz auf den 31. Dezember 2021 nicht bilanziert (Bilanzierung „off balance“).

4. Honorar des Abschlussprüfers

	<u>2021</u> Tsd. €
Abschlussprüfungsleistungen	632
Andere Bestätigungsleistungen	9
Sonstige Leistungen	<u>23</u>
Gesamt	<u>664</u>

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Honorare der Jahres- und Konzernabschlussprüfung. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen die formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG. Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen zulässige Nichtprüfungsleistungen im Zusammenhang mit dem Review des Zwischenabschlusses sowie Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der EU-Taxonomie.

5. Konzernabschluss und Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Die Bechtle AG erstellt gemäß § 315e HGB als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS), der von der Gesellschaft bezogen werden kann. Er wird außerdem im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist im Internet unter www.bechtle.com verfügbar.

Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB waren nicht zu machen, da keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen vorgenommen wurden.

6. Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine besonderen Ereignisse bei Bechtle eingetreten. Aufgrund der fortschreitenden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie ist es schwierig, die daraus resultierenden Auswirkungen für Bechtle vorherzusagen. Weiterhin sind die politischen und gesamtwirtschaftlichen Folgen der Ukraine-Krise derzeit noch nicht absehbar. Bisher sind durch die genannten Ereignisse keine negativen Auswirkungen nach Ende des Berichtszeitraums eingetreten, die sich auf die Geschäftstätigkeit und die Erwartungen auswirken.

7. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand hat beschlossen, dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung vorzuschlagen, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von insgesamt 69.300.000,00 €, das bedeutet 0,55 € je dividendenberechtigter Stückaktie.

G. Zusätzliche Angaben

1. Genehmigtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung der Bechtle AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2023 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien, um bis zu 14.000 Tsd. € zu erhöhen (genehmigtes Kapital gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2019).

Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern

- 1. Fall: die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt, 4.200 Tsd. € zum Zeitpunkt der Ausgabe nicht übersteigt und der Ausgabekurs den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet oder
- 2. Fall: die Kapitalerhöhungen zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

2. Mitteilung nach Wertpapierhandelsgesetz

Frau **Karin Schick-Krief**, Gaildorf, hat uns mit Schreiben vom 5. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 41 Abs. 4a WpHG a.F. mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG am 20. Januar 2007 insgesamt 32,00% betragen hat. Hiervon sind mir gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG a.F. 3,82% und gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 a.F. WpHG 1,60 % der Stimmrechte zuzurechnen.“

Die **Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21. September 2015 mitgeteilt, dass ihr

Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 17. September 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01% (das entspricht 632641 Stimmrechten) betragen hat. 0,06% der Stimmrechte (das entspricht 13200 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 a.F. WpHG zuzurechnen.

Die **Flossbach von Storch AG**, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 24. August 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 20. August 2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 4,95% der Stimmrechte (das entspricht 2.077.740 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **Baillie Gifford & Co**, Edinburgh, Großbritannien hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 20. November 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 13. November 2020 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 8,75% der Stimmrechte (das entspricht 3.675.762 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **BlackRock, Inc.**, Wilmington, Delaware, United States of America (USA) hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 04. Dezember 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 30. November 2020 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 3,89% der Stimmrechte (das entspricht 1.634.055 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **DWS Investment GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 10. Februar 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 9. Februar 2021 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 4,95 % der Stimmrechte (das entspricht 2079096 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **Allianz Global Investors GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 07. Mai 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 06. Mai 2021 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 5,003% der Stimmrechte (das entspricht 2101406 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG indirekt zuzurechnen.

3. Individualisierung von Vorstandsbezügen

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die zur Auszahlung gekommenen festen Bezüge des Vorstands 3.491 Tsd. € (Vorjahr: 3.494 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat die folgende Ziel-Gesamtvergütung für die Vorstandsmitglieder festgesetzt. Die Werte für die kurzfristige variable Vergütung stellen die Vergütung im Falle einer 130 % Zielerreichung dar. Die langfristige variable Vergütung ist mit 100 % Zielerreichung berücksichtigt. Bis einschließlich zum Geschäftsjahr 2021 wurde der langfristigen variablen Vergütung ein dreijähriger Betrachtungszeitraum zu Grunde gelegt. Ab dem Geschäftsjahr 2022 wird der Betrachtungszeitraum auf vier Jahre verlängert.

Die langfristige variable Vergütung (langfristige Tantieme) bemisst sich nach zwei jeweils mit 50 % gewichteten finanziellen Leistungskriterien: dem Konzern-Umsatz und dem Konzern-EBT. Vor dem Hintergrund der Umstellung der Bilanzierungsmethode im Konzernabschluss (IFRS 15) bedürfen die Tranchen der langfristigen variablen Vergütung hinsichtlich des finanziellen Leistungskriteriums Konzern-"Umsatz" der Anpassung. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass nur für die Zwecke der Berechnung der langfristigen variablen Vergütung auch weiterhin der nach der bisherigen Bilanzierungsmethode (Klassifizierung von Bechtle als "Prinzipal") zu ermittelnde Konzern-Umsatz maßgeblich sein soll, der fortan als "Konzern-Geschäftsvolumen" bezeichnet wird. Das Vergütungssystem für den Vorstand soll eine entsprechende Änderung erfahren und vorsorglich der Hauptversammlung zur Beschlussfassung über die Billigung vorgelegt werden.

Die Aufwendungen der Bezüge der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021 verteilen sich wie folgt:

Vorstandsbezüge	Dr. Thomas Olemotz Vorstandsvorsitzender		Michael Guschlbauer Vorstand für IT- Systemhaus & Managed Services, Qualitätsmanagement		Jürgen Schäfer Vorstand für IT-E-Commerce		Gesamtbezüge	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in Tsd. €								
Erfolgsunabhängige Vergütung								
Festes Jahresgehalt	2.000	2.000	825	825	600	600	3.425	3.425
Nebenleistungen	21	21	39	39	6	9	66	69
Summe	2.021	2.021	864	864	606	609	3.491	3.494
Erfolgsabhängige Vergütung								
Tantieme	962	903	553	531 *)	423	398	1.938	1.832
Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung								
Zusage 2019 (Tranche 2019 bis 2021)	760		380		255		1.395	0
Zusage 2018 (Tranche 2018 bis 2020)		608		304		204	0	1.116
Zusagen 2018 bis 2020 (Akquisitionstranche)		456		152		102	0	710
Summe	760	1.064	380	456	255	306	1.395	1.826
Gesamt	3.743	3.988	1.797	1.851	1.284	1.313	6.824	7.152

*) Vorjahreswert angepasst

Im Zusammenhang mit der Vorstandsvergütung wird auf den separaten veröffentlichten Vergütungsbericht nach § 162 AktG verwiesen.

4. Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate Governance-Kodex

Die Bechtle AG hat für 2021 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Unternehmens-Website www.bechtle.com zugänglich gemacht.

Neckarsulm, am 4. März 2022

.....
(Dr. Thomas Olemotz)

.....
(Michael Guschlbauer)

.....
(Jürgen Schäfer)

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwert		
	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand am 31.12.2021	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.681	6.370	63	154	51.142	31.678	7.975	63	39.590	11.552	13.003
2. Geleistete Anzahlungen	511	400	382	- 154	375	-	-	-	-	375	511
	<u>45.192</u>	<u>6.770</u>	<u>445</u>	<u>-</u>	<u>51.517</u>	<u>31.678</u>	<u>7.975</u>	<u>63</u>	<u>39.590</u>	<u>11.927</u>	<u>13.514</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	3.287	3.938	-	682	7.907	1.085	120	-	1.205	6.702	2.202
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.009	8.354	8.740	232	32.855	27.401	8.427	8.705	27.123	5.732	5.608
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	914	-	-	- 914	-	-	-	-	-	-	914
	<u>37.210</u>	<u>12.292</u>	<u>8.740</u>	<u>-</u>	<u>40.762</u>	<u>28.486</u>	<u>8.547</u>	<u>8.705</u>	<u>28.328</u>	<u>12.434</u>	<u>8.724</u>
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	558.651	9.523	-	-	568.174	2.449	-	-	2.449	565.725	556.202
	<u>558.651</u>	<u>9.523</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>568.174</u>	<u>2.449</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>2.449</u>	<u>565.725</u>	<u>556.202</u>
	<u>641.053</u>	<u>28.585</u>	<u>9.185</u>	<u>-</u>	<u>660.453</u>	<u>62.613</u>	<u>16.522</u>	<u>8.768</u>	<u>70.367</u>	<u>590.086</u>	<u>578.440</u>

Aufsichtsratsmitglieder
(Anlage C zum Anhang)

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2021	31.12.2020
Kurt Dobitsch	seit 20. Mai 1999	Unternehmer	Aufsichtsratsvorsitzender - United Internet AG, Montabaur (bis 27. Mai 2021) - 1&1 AG, Maintal (seit 23. Februar 2021) damit konzernverbundene Mandate: - 1&1 Mail & Media Application SE, Montabaur (Aufsichtsratsvorsitzender) - 1&1 IONOS Holding SE, Montabaur (Aufsichtsratsmitglied) Aufsichtsratsvorsitzender - Nemetschek SE, München damit konzernverbundene Mandate: - Graphisoft S.E., Budapest, Ungarn (Mitglied des Board of Directors) (bis 31. Mai 2021) - Vectorworks Inc., Columbia, USA (Mitglied des Board of Directors) (bis 31. Mai 2021) Mitglied des Aufsichtsrats Singhammer IT Consulting AG, München	0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2021	31.12.2020
Dr. Lars Grünert	seit 12. Juni 2018	Chief Financial Officer der TRUMPF GmbH + Co. KG		0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2021	31.12.2020
Prof. Dr. Thomas Hess	seit 20. Juni 2012	Institutsdirektor der LMU München		0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2021	31.12.2020
Elke Reichart	seit 4. Dezember 2017	Chief Digital Officer der TUI Group	Mitglied des Aufsichtsrats Esure Plc, Surrey, United Kingdom (seit 6. Januar 2021) SUSE S.A., Nürnberg (seit 19. Mai 2021)	0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2021	31.12.2020
Sandra Stegmann	seit 9. Juni 2016	Partnerin, Egon Zehnder		0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2021	31.12.2020
Klaus Winkler Aufsichtsratsvorsitzender	20. Mai 1999 bis 30. November 2013 seit 12. Juni 2018	Vorsitzender des Vorstands der Heller Management SE	Vorsitzender des Beirats - DIEFFENBACHER GmbH, Maschinen- und Anlagenbau, Eppingen Mitglied des Beirats - Kapp GmbH & Co. KG, Coburg Mitglied des Aufsichtsrats - VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH, Biberach Vorsitzender des Aufsichtsrats (Konzernmandat bei Heller) - Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH, Nürtingen (01. Juli 2021 bis 31. Dezember 2021)	4.350	1.450

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2021	31.12.2020
Uli Drautz Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	seit 15. Oktober 2003	Ltd. kfm. Angestellter	Mitglied des Aufsichtsrats - AMARAS AG, Monheim am Rhein - Bechtle E-Commerce Holding AG, Neckarsulm - Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm - Bechtle Managed Services AG, Neckarsulm - Bechtle Financial Services AG, Berlin	0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2021	31.12.2020
Daniela Eberle	seit 15. Oktober 2003	Kfm. Angestellte		0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2021	31.12.2020
Anastasia Polidoros	seit 19. Dezember 2019	Landesbezirksfachbereichssekretärin der Gewerkschaft ver.di in Hessen		0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2021	31.12.2020
Anton Samija	seit 12. Juni 2018	Software VIPM		0	27

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2021	31.12.2020
Volker Strohfeld	seit 18. Juni 2013	IT-Servicetechniker		12	4

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2021	31.12.2020
Michael Unser	seit 18. Juni 2013	Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm	Mitglied des Aufsichtsrats - ThyssenKrupp SY, Essen	0	0

Ausschüsse des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2021

Prüfungsausschuss	Personalausschuss	Vermittlungsausschuss
Klaus Winkler (Vorsitz) Kurt Dobitsch Uli Drautz Daniela Eberle Sandra Stegmann	Klaus Winkler (Vorsitz) Uli Drautz Prof. Dr. Thomas Hess	Klaus Winkler (Vorsitz) Uli Drautz Michael Unser Prof. Dr. Thomas Hess

Bechtle AG, NECKARSULM

LAGEBERICHT FÜR 2021

UNTERNEHMEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Digitalisierungstrend schreitet voran und führt dazu, dass auch mittelständische Unternehmen vermehrt ihre historisch gewachsenen IT-Infrastrukturen überdenken. Informationstechnologien bestimmen den Erfolg aller Unternehmen – gleichzeitig gewinnt das Thema an Komplexität. Unternehmen sind deshalb auf einen IT-Partner angewiesen. Als herstellerunabhängiger Komplettanbieter mit einem umfassenden IT-Portfolio ist Bechtle dafür bestens positioniert. Wir decken eine große Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen ab und bieten jedem Kunden die für ihn optimale und passende Lösung.

Geschäftsmodell

One-Stop-Shop. Bechtle ist mit mehr als 80 Systemhäusern in der DACH-Region aktiv und zählt mit E-Commerce-Gesellschaften in 14 Ländern zu den führenden Onlinehändlern für Informationstechnologie in Europa. Das 1983 gegründete IT-Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm verbindet die Stärke und Solidität eines finanzkräftigen internationalen Konzerns mit der Nähe, persönlichen Betreuung und Flexibilität eines regionalen Dienstleisters. Bechtle bietet seinen mehr als 70.000 Kunden aus Industrie, Handel, dem Finanzsektor sowie dem öffentlichen Bereich ein lückenloses, herstellerunabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.

Die Geschäftstätigkeit von Bechtle ist in zwei Segmente gegliedert: Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services reicht das Leistungsspektrum von IT-Strategieberatung über Vertrieb von Hard- und Software, Anwendungslösungen sowie Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Angebot von Cloud-Services oder bei Managed Services zum Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im zweiten Geschäftssegment, IT-E-Commerce, haben wir unser Handelsgeschäft gebündelt. Hier bieten wir unseren Kunden über Telefon und Internet Hardware sowie Standardsoftware an. Insgesamt umfasst unser Angebotsportfolio rund 40.000 Produkte.

Geschäftssegmente

Gebündelte Kraft. In Deutschland, Österreich und der Schweiz ist Bechtle mit beiden Segmenten vertreten. Dort bearbeiten wir gemeinsam den Markt, um die Kundendurchdringung und dadurch den Marktanteil zu erhöhen. Das beispielhafte Heben von Synergien soll ebenfalls auf weitere Länder übertragen werden. Deshalb sieht unsere erweiterte M&A-Strategie vor, künftig auch in anderen europäischen Ländern mit Systemhausaktivitäten und Dienstleistungen präsent zu sein.

Unter der Adresse bechtle.com präsentieren wir segmentübergreifend einen digitalen Marktplatz, der auf einen Blick die gesamte Bandbreite unseres Leistungs- und Lösungsportfolios darstellt. So können wir jeden Kunden ganzheitlich ansprechen und ihm gezielt auch weiterführende Lösungen anbieten. Gleichzeitig erhöhen wir damit die Kundenzufriedenheit und -durchdringung. Dieser digitale Marktplatz soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden, um das Potenzial von bechtle.com zur Unterstützung unseres Vertriebs, aber auch zum unmittelbaren Verkauf von Produkten und Services

besser auszuschöpfen. Darüber hinaus soll bechtle.com als Wissensplattform für jegliche Informationen rund um die IT fungieren. Um diese Entwicklungen zu unterstützen, hat Bechtle 2019 die Abteilung Digital Business Services gegründet – eine Einheit, in der Kompetenzen und Strategien zur Digitalisierung des Geschäfts gebündelt sind. Somit sorgt Digital Business Services gleichzeitig für die Vernetzung der Dezentralität innerhalb der Bechtle Gruppe.

Das zunächst als Pilotprojekt gestartete BforB (Bechtle for Bechtle) hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und die Weichen für eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den beiden Segmenten gestellt: One Bechtle. Unter diesem Namen intensivieren wir die Kooperation von Teams beider Segmente, innerhalb der Segmente und auch über Landesgrenzen hinweg. Dabei geht es darum, Kompetenzen zu kombinieren und die daraus entstehenden Synergien zu nutzen, um unseren Kunden die jeweils passenden Lösungen auf dem besten Weg anzubieten.

IT-Systemhaus & Managed Services

IT-Komplettanbieter und Systemintegrator. Das Leistungsangebot von Bechtle im Segment IT-Systemhaus & Managed Services umfasst die gesamte Wertschöpfungskette der IT. Themenschwerpunkte sind Digitalisierung, Cloud, IT-Security, Modern Workplace und IT as Service. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil ist, dass Bechtle „alles aus einer Hand“ anbietet. Durch die individuelle Zusammenstellung eines Angebots – bestehend aus unterschiedlichen, miteinander verknüpften Dienstleistungen und frei wählbaren Servicelevels – ist Bechtle in der Lage, für jeden Kunden eine passgenaue Lösung zu erarbeiten. Service- und Lösungsportfolio werden dabei kontinuierlich überprüft und den Markt- und Kundenerfordernissen angepasst.

Getrieben durch die digitale Transformation befindet sich der Markt für IT-Lösungen und -Services in einem großen Wandel. Neben den klassischen Geschäftsfeldern gewinnen zunehmend verbrauchsgestützte und cloudbasierte Bezugsmodelle an Bedeutung. Diese Möglichkeiten, IT-Infrastruktur, Plattformen sowie Software und Applikationen als Service subscriptionsbasiert zu beziehen, werden von immer mehr Kunden wahrgenommen und entwickeln sich zumindest in Teilbereichen immer mehr zum Standard. Entsprechend bauen wir unser Portfolio an As-a-Service-Angeboten, Managed Cloud Services und Multi Cloud Services konsequent aus. Im Gegensatz zum klassischen Projektgeschäft bieten Managed Services wiederkehrende Umsätze über die gesamte Vertragslaufzeit, die sich in der Regel auf vier bis sechs Jahre beläuft. Aufgrund der üblicherweise größeren Komplexität der angebotenen Leistungen sind in diesem Geschäftsfeld auch tendenziell etwas höhere Margen zu erzielen als im klassischen Projektgeschäft.

Für unsere zumeist regional verwurzelten Kunden ist es wichtig, einen persönlichen Ansprechpartner in der Nähe zu haben, um die immer komplexeren IT-Herausforderungen zu bewältigen. Unsere mehr als 80 regionalen Systemhäuser und deren über 2.000 Vertriebsmitarbeitenden bieten genau diesen persönlichen Bezug. Die Nähe ist in der dezentralen Aufstellung von Bechtle ein ausschlaggebendes Kriterium. Der direkte, meist langjährige Kontakt eines Vertriebsmitarbeitenden zum Kunden hilft, eine vertrauensvolle Kundenbasis zu etablieren, die gerade im vertragsgebundenen Managed-Services-Geschäft unerlässlich ist. Dabei sind kontinuierliche Schulung und Weiterbildung unseres Vertriebsteams ein Schlüssel zum Erfolg. Durch regelmäßige Trainings unterstützen wir unsere Vertriebsmitarbeitenden darin, den Kunden jederzeit die komplette Bandbreite des Bechtle Portfolios anzubieten.

In der Realisierung der Services bieten rund 6.000 Servicemitarbeitende sowie zertifizierte Spezialist:innen, System Engineers und Consultants den Kunden Fachwissen, hohe Detailkompetenz, langjährige IT-Projekterfahrung und eine schnelle Umsetzung der individuellen Anforderungen. Sogenannte IT-Business-Architekt:innen unterstützen zudem bei maßgeschneiderten Konzepten sowie IT-Roadmaps und legen damit den Grundstein für zukünftige IT-Architekturen. In derzeit mehr als 90 überregional tätigen Competence Centern hat Bechtle Spezialisten-Knowhow zu komplexen IT-Lösungsthemen gebündelt. Zahlreiche Zertifizierungen aller namhaften Hersteller garantieren höchste Qualifizierung bei unseren Serviceleistungen.

IT-E-Commerce

Handel in Perfektion. Im Segment IT-E-Commerce bietet die Bechtle Gruppe ihren Kunden ein breites Portfolio an IT-Produkten – von der Hardware über Standardsoftware bis zu Peripherieartikeln – und

deckt damit alle gängigen Bereiche der IT ab. Die Marke Bechtle direct ist in 14 europäischen Ländern vertreten und hat sich in allen Märkten eine gute Wettbewerbsposition erarbeitet. Mit rund 40.000 Produkten im Onlineshop wird Bechtle direct dem Anspruch gerecht, den Kunden ein vollumfängliches Angebot rund um IT-Infrastrukturen zu bieten. In den Bechtle Shops finden die Kunden jedes Produkt, das im Zusammenhang mit dem Betrieb der IT nötig ist. Darüber hinaus ist Bechtle mit der Inmac WStore und Bechtle Comsoft in Frankreich aktiv sowie mit den Marken ARP und Buyitdirect in den Niederlanden. Die Eigenmarke ARTICONA ergänzt das Sortiment aller Gesellschaften der Bechtle Gruppe insbesondere mit Peripherieprodukten.

Das Geschäft im Segment IT-E-Commerce ist von zwei Grundprinzipien geprägt: Auf der einen Seite steht der direkte persönliche Kontakt der Vertriebsmitarbeitenden zum Kunden, der durch die aktive Ansprache bestehender oder potenzieller Kunden per Telefon gewährleistet wird. Dem Vertrieb kommt dabei eine Schlüsselrolle bei der Umsatzgenerierung über die Neukundenakquise und über Mehrgeschäft mit Bestandskunden zu. Insbesondere Kunden mit komplexen Anforderungen profitieren von den persönlichen Ansprechpartner:innen, die speziell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene, individuelle Lösungen anbieten können.

Auf der anderen Seite hat das Segment stark prozessgesteuerte, schlanke Abläufe der Bestellabwicklung etabliert, die für den Erfolg im Bereich E-Commerce essenziell sind. In gewisser Hinsicht sind die unterlegten Prozesse sogar Teil der eigentlichen Leistung. So wird zum Beispiel eine Vielzahl der Bestellungen im IT-E-Commerce nach dem sogenannten Fulfilment-Prinzip abgewickelt: Bechtle leitet eingehende Bestellungen direkt an Hersteller oder Distributoren weiter. Diese übernehmen den Versand der Ware an den Kunden im Namen von Bechtle. Die Qualität des Versands, die vor allem durch die Geschwindigkeit bestimmt wird, stellt Bechtle über Vereinbarungen mit den Partnern und tägliche Audits sicher. Der Kunde profitiert dabei mehrfach: Durch die Vernetzung der Onlineshops mit den Beständen von Herstellern und Distributoren kann eine hohe und jeweils aktuelle Verfügbarkeit gewährleistet werden. Auch die Lieferzeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Kunden: Bestellungen, die bis 16 Uhr eingehen, werden noch am selben Tag versendet und in der Regel am nächsten Tag zugestellt. Schlanke Prozesse gewährleisten zudem, dass die Prozesskosten möglichst gering sind. Der Kunde erhält auf diese Weise wettbewerbsfähige Preise und Bechtle kann nichtsdestotrotz eine interessante Marge realisieren. Zudem halten wir auf Basis des Fulfilment-Prinzips den Lagerbestand niedrig und reduzieren so das Risiko von Abwertungen der von sehr kurzen Innovationszyklen geprägten IT-Produkte. Die beschriebenen Prozesse stellten sich im Berichtsjahr aufgrund der Lieferschwierigkeiten anders als gewohnt dar. Wir profitierten zwar aufgrund hervorragender Beziehungen zu Herstellern und Distributoren sowie aufgrund einer frühzeitigen Anpassung der Vorratshaltung von relativ hohen Verfügbarkeiten im Vergleich zu einem Großteil unseres Wettbewerbs. Dennoch liegen die aktuellen Lieferzeiten teilweise bei bis zu mehreren Wochen oder sogar Monaten.

Viele Kunden legen außerdem Wert auf eine einheitliche IT-Infrastruktur – oftmals über Ländergrenzen hinweg. Ein großer Vorteil vor allem für internationale Kunden ist deshalb die europäische Aufstellung von Bechtle. Sie profitieren dabei durch:

- einheitliche und zentrale Prozesse
- einheitliche Servicelevels
- persönliche Ansprechpartner:innen allen Ländern

Die Basis dafür bildet die Artikeldatenbank, die über fast alle Landesgesellschaften hinweg identisch ist. Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal für Bechtle, denn kein anderer Wettbewerber – auch nicht die großen Hersteller – kann eine solche Einheitlichkeit in 14 Ländern Europas vorweisen.

Die Produktlebenszyklen werden insbesondere aufgrund von Neuerungen und Weiterentwicklungen immer kürzer. Deshalb etablierte unser Unternehmen schon vor einigen Jahren die Bechtle Remarketing GmbH – eine Geschäftseinheit, die sich ganz bewusst mit Themen beschäftigt, die am Ende eines Produktlebenszyklus anstehen. Hierbei stehen Informationssicherheit, Datenschutz und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen im Vordergrund. Unsere Spezialist:innen kümmern sich deshalb um die sichere Löschung der Unternehmensdaten und den Wiederverkauf von Altgeräten oder die sachgerechte Entsorgung. Im Berichtsjahr konnte die Bechtle Remarketing durch den Verkauf von gebrauchter IT-Hardware 45.230 Geräte zurück in den Kreislauf führen.

Absatzmärkte

Kunden aus allen Branchen. Bechtle hat den Anspruch, für jeden Kunden eine individuelle und optimale Lösung als Antwort auf seine IT-Bedürfnisse zu finden. Wir haben sehr große Erfahrung in der Betreuung unterschiedlicher Kundengruppen. Auch wenn der gehobene Mittelstand klassischerweise den Großteil unserer Kernzielgruppe ausmacht, verfügen wir ebenfalls über das nötige Wissen, um größere Kunden zu bedienen. Im Allgemeinen definieren wir unsere Kunden über die Anzahl der PC-Arbeitsplätze (sogenannte „seats“). Diese reichen in unserem Kundenkreis grundsätzlich von 50 bis hin zu 10.000 PC-Arbeitsplätzen und darüber hinaus.

Bechtle ist generell nicht auf spezielle Branchen fokussiert. Unternehmen sämtlicher Industriezweige zählen daher zu unseren Kunden und jede Kundengruppe ist wiederum unterschiedlich zu adressieren. Die Besonderheiten der Ausschreibungsverfahren im Bereich der öffentlichen Auftraggeber haben dazu geführt, dass wir eine stärker fokussierte und damit individuelle Kundenansprache etabliert haben. Der zentrale Geschäftsbereich Public Sector als interne Serviceeinheit unterstützt in dieser Funktion die dezentralen Systemhäuser sowie die Handelsgesellschaften bei der Bearbeitung öffentlicher Ausschreibungen.

Geografisch gesehen ist Bechtle im Segment IT-Systemhaus & Managed Services in der DACH-Region flächendeckend vertreten. Weitere Systemhausaktivitäten verfolgt Bechtle mit dem Standort in Brüssel speziell zur Ansprache der Europäischen Institutionen sowie seit dem Berichtsjahr mit dem CAD/CAM/PLM-Spezialisten Cadmes in den Niederlanden und Belgien. Unsere erweiterte M&A-Strategie sieht vor, Akquisitionen neben den bisherigen Standorten auch außerhalb des deutschsprachigen Raums zu tätigen. Dementsprechend werden wir unsere Präsenz erhöhen und auch Dienstleistungen in Ländern anbieten, in denen wir bislang ausschließlich im Handelsgeschäft aktiv waren. Im Segment IT-E-Commerce ist der Bechtle Konzern europaweit aufgestellt und in insgesamt 14 Ländern tätig. Auf Basis der 2014 ins Leben gerufenen Global IT Alliance (GITA) verfügen wir außerdem über ein großes Netzwerk von Partnerunternehmen auch außerhalb der europäischen Grenzen. Im Berichtsjahr konnten wir die GITA um neue Partner in Indien, Kanada und in der Karibik erweitern.

Wettbewerbsposition

Größtes Systemhaus Deutschlands. Der IT-Markt in Deutschland ist hochgradig fragmentiert. Gemäß Statistischem Bundesamt bieten nahezu 96.000 IT-Unternehmen in Deutschland ihre Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen IT-Hardware, Software und IT-Services an. Dabei unterscheiden sich die Größe, das Leistungsspektrum und die Spezialisierung der IT-Unternehmen stark. Fast 85.000 dieser IT-Unternehmen sind rein lokal tätige Unternehmen, deren Jahresumsatz nicht mehr als 1 Mio. € beträgt. Etwas weniger als 11.000 Unternehmen weisen einen Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. € aus. Die Gruppe der mittelgroßen IT-Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 50 Mio. € bis 250 Mio. € besteht nach Angaben des Statistischen Bundesamtes aus rund 200 Unternehmen. Zu den größten in Deutschland aktiven Häusern zählen nur 49 Unternehmen, darunter Bechtle.

Bechtle hat in Deutschland eine hervorragende Marktposition. Laut dem Fachmedium ChannelPartner war unser Unternehmen, gemessen am inländischen Umsatz, auch 2021 die Nummer eins im Ranking der größten Systemhäuser. Den Abstand zu den nachfolgenden Unternehmen konnten wir dabei weiter ausbauen.

Das Gesamtvolumen des deutschen IT-Markts (IT-Hardware, Software und IT-Services) lag 2021 laut Branchenverband bitkom bei 102,5 Mrd. € (Vorjahr: 96,4 Mrd. €). Mit einem berichteten Jahresumsatz 2021 von rund 3,4 Mrd. € in Deutschland beläuft sich der Marktanteil von Bechtle auf fast 3,3 %. Die vom Fachmedium ChannelPartner jährlich erhobenen zehn größten Systemhäuser in Deutschland kommen zusammen auf einen Marktanteil von rund 14 %. Anhand dieser Zahlen wird deutlich, wie stark fragmentiert der deutsche IT-Markt weiterhin ist. Unverändert halten die kleineren und mittleren Unternehmen als Gruppe den weitaus größten Marktanteil. An dieser Situation wird sich voraussichtlich – trotz des schon länger bestehenden Konsolidierungsdrucks – auch mittelfristig nichts ändern.

Forschung und Entwicklung

Dezidierte Anwendungslösungen für Kunden. Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt Bechtle keine eigene Forschung. Wir erbringen jedoch Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen sowohl zu eigenen Zwecken als auch im Rahmen von individuellen Kundenprojekten. Außerdem entwickeln wir Software zur Abdeckung von speziellen Branchenanforderungen und bieten diese modular an. Im Geschäftsbereich Anwendungslösungen konzipieren, entwickeln und implementieren wir unter anderem Software im Kundenauftrag – zum Beispiel bei SharePoint- oder ERP-Projekten.

Entwicklungsleistungen in etwas größerem Umfang erbringt die MODUS Consult GmbH. Sie entwickelt unter anderem ERP-Lösungen auf Basis von Microsoft Dynamics 365 für verschiedene Branchen aus Fertigung und Handel. Daneben kommen in den Kundenprojekten auch Lösungen in den Bereichen Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Content Management (ECM) und Business Intelligence (BI) zum Einsatz.

Im ERP/CRM-Umfeld stellt die MODUS Consult GmbH auf Basis von Microsoft Dynamics 365 Lösungen für folgende Industriebranchen zur Verfügung:

MODUS FOODVISION für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie
 MODUS ENGINEERING für den Maschinen- und Anlagenbau
 MODUS INDUSTRY für die getaktete Serienfertigung von Kunststoffen und Metallbearbeitung
 MODUS FURNITURE für die Möbelproduktion und den Möbelhandel
 Dynamics 365 Finance & Operations für Professional Services

Nahtlose Verbindung zwischen Cloud-Systemen und lokal installierten Systemen. Für alle genannten Branchenlösungen haben wir neben individuellen Entwicklungsleistungen in Kundenprojekten ebenfalls Entwicklungsleistungen für die Aktualisierung der Lösungen erbracht. Diese wurden für die nächste Generation der Cloud-ERP-Suiten von Microsoft umgebaut, sodass wir auch in Zukunft voll lieferfähig sind. Durch den Ausbau unseres SharePoint-Angebots als zentrales Web Interface und die Integration der Prozesse mit der Microsoft Power Platform gelingt es uns, das gesamte Angebot der Microsoft Plattform inklusive Office 365 und Microsoft Teams für den Mittelstand nutzbar zu machen. Hier werden auch neue Themen wie das Internet der Dinge, Künstliche Intelligenz und Augmented Reality vorangetrieben. MODUS Consult verbindet dabei nahtlos Cloud-Systeme mit lokal installierten Systemen.

In den ECM-Projekten kommen Produkte von ELO und SharePoint zum Einsatz. Hier hat MODUS Consult ebenfalls eigene Standardmodule entwickelt, die in Kundenprojekten eingesetzt oder individualisiert werden, allen voran einen universellen Dokumenten-Connector auf SharePoint-Basis.

Daneben unterstützt MODUS Consult Kunden ebenfalls bei reinen CRM-Projekten, die bereits am stärksten durch den Cloud-Ansatz geprägt sind. Das CRM-Angebot umfasst sowohl Marketinglösungen als auch Sales-, Service-, User-Portal- und Supportfunktionalitäten. Das Thema Business Intelligence deckt MODUS Consult mit Power BI ab.

Darüber hinaus gab es im Berichtsjahr keine nennenswerten Entwicklungsleistungen.

DER BECHTLE KONZERN

Bechtle ist das mit Abstand größte IT-Systemhaus Deutschlands und mit seiner Präsenz in 14 Ländern West- und Mitteleuropas auch eines der größten IT-Unternehmen des Kontinents. Nur Bechtle verfügt über eine derartig breite internationale Aufstellung und zugleich ein komplettes Portfolio an Produkten und Dienstleistungen rund um die IT aus einer Hand. Unser Erfolg fußt auf dem Prinzip der vernetzten Dezentralität. Die Gesellschaften an den einzelnen Standorten agieren unternehmerisch selbstständig und pflegen den wichtigen direkten Kontakt zu unseren über 70.000 Kunden. Diese erstrecken sich vom klassischen Mittelstand bis hin zu weltweit agierenden Konzernen. Die Holding wiederum stellt zentrale Services kosteneffizient für alle Konzerngesellschaften zur Verfügung. So können sich die Gesellschaften vor Ort auf ihr Kerngeschäft und ihre Kunden konzentrieren.

Rechtliche Struktur

Kundenorientierte Legalstruktur. Das Modell der vernetzten Dezentralität ermöglicht den regionalen Tochtergesellschaften einen großen unternehmerischen Gestaltungsspielraum und damit die Fokussierung auf das Kerngeschäft. Zugleich profitieren sie von den Zentralfunktionen sowie der Kompetenz und Organisation eines europäischen Konzerns. Dies spiegelt sich auch in unseren rechtlichen Strukturen wider: Der Bechtle Konzern fungiert in einer klassischen Holdingstruktur. Die Bechtle AG übernimmt als Konzernmutter und Holding für die gesamte Unternehmensgruppe sämtliche administrativen Aufgaben wie Konzerncontrolling, Finanzen, Human Resources, Personalentwicklung, Mergers & Acquisitions, Nachhaltigkeitsmanagement, Risikomanagement, Investor Relations und Unternehmenskommunikation, zentrale IT, Marketing, Recht und Compliance, Veranstaltungsmanagement sowie digitales Business. Der Holding ebenfalls zugeordnet ist die Bechtle Logistik & Service GmbH. Hier sind konzernweit die Kompetenzen Business Services, Lager/Logistik, Einkauf, Product Management Solutions, Product Management Infrastructure sowie Preis- & Eigenmarken-Management gebündelt.

Direkt unterhalb der Bechtle AG befindet sich eine Ebene mit verschiedenen Holdinggesellschaften. Dort werden die Geschäftsfelder und Marken der beiden Segmente IT-Systemhaus & Managed Services sowie IT-E-Commerce zusammengefasst. Diese nehmen vermehrt Aufgaben der Geschäftsentwicklung wahr.

Der zweiten Holdingebene sind die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften zugeordnet. An allen Tochtergesellschaften hält die Bechtle AG unmittelbar oder über Beteiligungsgesellschaften 100 % der Geschäftsanteile.

Zweck dieser zweistufigen Holdingstruktur ist:

- die Entlastung der dezentral agierenden Tochtergesellschaften von administrativen und unternehmensübergreifenden Aufgaben, damit sie sich auf das Kerngeschäft konzentrieren können
- die Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen, um Synergien zu realisieren und beispielsweise im Einkauf sowie in der Logistik Skaleneffekte zu erzielen und damit nachhaltiger zu wirtschaften
- die zentrale Bereitstellung vor allem von Outsourcing- und Cloud-Services, um die Auslastungen konzernweit zu optimieren
- eine klar ausgerichtete, schlanke Führungsverantwortung und -zuständigkeit, die bei der Größe der Bechtle Gruppe unabdingbar sind

Im Berichtsjahr hat der Vorstand die bestehende rechtliche Struktur des Bechtle Konzerns nicht wesentlich verändert.

Management

Vernetzte Dezentralität als bewährtes Leitprinzip. Wichtigstes Merkmal der Managementstruktur ist die Trennung der strategischen Konzernführung durch den Vorstand von der Leitung der operativen Einheiten und dem direkten Kundenkontakt. Damit unterstreicht Bechtle das im Geschäftsmodell verankerte Prinzip der vernetzten Dezentralität. Gleichzeitig tragen wir so den umfangreichen und stetig wachsenden Leitungsaufgaben sowie dem sich sehr dynamisch entwickelnden wirtschaftlichen Umfeld Rechnung.

Als Bindeglied zwischen dem Konzernvorstand und den operativen Einheiten fungieren Bereichsvorstände: Konkret sind dies die Bereichsvorstände für den segmentübergreifenden Geschäftsbereich Public Sector und den Zentralbereich Finanzen. Im Segment IT-E-Commerce ist ein Bereichsvorstand für die DACH-Region verantwortlich. Im Berichtsjahr 2021 hat Bechtle einen weiteren Bereichsvorstand für das Segment IT-E-Commerce hinzugewonnen: Konstantin Ebert trat zum 1. Februar 2021 die neu geschaffene Stelle des Bereichsvorstands IT-E-Commerce Regionen Frankreich, Großbritannien und Spanien an. Im Frühjahr 2022 hat sich die Anzahl der Bereichsvorstände im Segment IT-E-Commerce mit John Malone auf drei erhöht. Der langjährige Geschäftsführer von Bechtle direct in Irland trat zum 1. März 2022 die neu geschaffene Position für die Direktvertriebspartei in Irland, im

südlichen Europa und in Osteuropa an. Die Bereichsvorstände im Segment IT- Systemhaus & Managed Services verantworten die Aktivitäten der Bechtle IT-Systemhäuser in Deutschland – unterteilt in die Regionen Nord/Ost, West, Mitte und Süd –, den Bereich Managed Services, die Anwendungslösungen, PLM sowie die Systemhausaktivitäten in der Schweiz. Zum Jahresbeginn 2022 gab es altersbedingte Wechsel in zwei Positionen. Jeweils zum 1. Januar 2022 übernahmen Steven Handgrätinger für den Bereich Public Sector und Frank Diers für den Bereich Region Nord/Ost die Verantwortung. Beide sind bereits langjährig für Bechtle in Führungspositionen tätig.

An den Standorten der Bechtle Gruppe sind allein die Geschäftsführenden für den Erfolg ihrer Gesellschaften verantwortlich. Über eine strikt ergebnisorientierte variable Vergütung ist jede/r Geschäftsführer:in direkt am Erfolg der jeweiligen Gesellschaft beteiligt. Bechtle fördert und unterstützt damit das unternehmerische Denken sowie die wirtschaftliche Verantwortung an allen Standorten, um somit eine nachhaltige erfolgreiche Unternehmensentwicklung zu gewährleisten.

Standorte

Zentrale in Neckarsulm größter Standort. Die Konzernzentrale der Bechtle Gruppe befindet sich in Neckarsulm. Hier haben neben der Bechtle AG und dem Systemhaus Neckarsulm unter anderem die Logistik & Service GmbH sowie die deutschen Zwischenholdings ihren Sitz. Mit rund 2.200 Mitarbeitenden ist Neckarsulm der größte Standort in unserem Konzern. Insgesamt gehören zur Bechtle AG über 100 operative Unternehmen. Der überwiegende Teil der IT-Systemhäuser sowie Service- und Handelsgesellschaften liegt in Deutschland, das zugleich auch der wichtigste Ländermarkt für Bechtle ist. Rund 37 % der Umsätze generiert Bechtle allerdings im Ausland. Dort sind gemessen am Umsatz Frankreich, die Schweiz, die Niederlande und Österreich die wichtigsten Märkte.

Insgesamt verfügen wir im Segment IT-E-Commerce mit der Marke Bechtle direct über Standorte in 14 europäischen Ländern. Zum 1. Januar 2022 führte Bechtle die Aktivitäten der Konzerntöchter ARP in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich unter dem Dach der jeweiligen Bechtle direct Landesgesellschaften zusammen. In den Niederlanden bleiben Marke und Aktivität der ARP bestehen. Grund hierfür ist die verstärkte Entwicklung hin zum Service-Geschäft. Zusätzlich ist Bechtle mit der Marke Buyitdirect in den Niederlanden vertreten. Ausschließlich in Frankreich sind die Marken Comsoft direct sowie Inmac WStore aktiv.

Zwei neue Gesellschaften im Segment IT-Systemhaus. Im beratungsintensiven Dienstleistungsgeschäft des Segments IT-Systemhaus & Managed Services ist der Vor-Ort-Kontakt zum Kunden von entscheidender Bedeutung. Deshalb verfügen wir über ein flächendeckendes Netz von mehr als 80 IT-Systemhäusern, das sich über Deutschland, Österreich und die Schweiz erstreckt. In dieser Struktur agieren die Geschäftsführenden der operativen Tochtergesellschaften als selbstständige Unternehmer:innen mit hoher Eigenverantwortung in ihrem jeweiligen lokalen Markt. Im Zuge der Neuausrichtung der Mergers & Acquisitions-Strategie ist die Positionierung des Segments IT-Systemhaus über die Grenzen der DACH-Region hinaus geplant.

Im Berichtsjahr konnten wir in diesem Segment zwei Unternehmen in den Konzernverbund integrieren. Im August 2021 übernahm Bechtle den CAD/CAM/PLM-Spezialisten Cadmes in den Niederlanden und Belgien mit Hauptsitz im niederländischen 's-Hertogenbosch. Das Unternehmen ist auf 3D-CAD-Software von Dassault Systèmes SOLIDWORKS spezialisiert und beschäftigte zum Zeitpunkt der Akquisition gut 100 Mitarbeitende. Mit Wirkung zum 2. November 2021 akquirierte das Bechtle IT-Systemhaus Österreich den IT-Dienstleister Open Networks GmbH mit Sitz in Wien. Damit stärkt Bechtle seine Wettbewerbsposition als IT-Lösungsanbieter und Dienstleister im österreichischen Markt. Open Networks ist auf die Realisierung von IT-Infrastrukturlösungen sowie Application Services, Datacenter, Security und Netzwerk spezialisiert und beschäftigt 25 Mitarbeitende.

VISION, STRATEGIE UND STEUERUNG

Unsere Konzernstrategie ist auf unternehmerische Verantwortung und finanzielle Sicherheit ausgerichtet – beides wichtige Pfeiler für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. In einer Zeit, die durch Schnelllebigkeit, Transformation und Komplexität geprägt ist, geben die in unserer Vision 2030 formulierten Langfristziele sowohl Kunden als auch Mitarbeitenden Orientierung und Sicherheit. Die im Berichtsjahr veröffentlichte Nachhaltigkeitsstrategie 2030 verbindet ökonomische, ökologische und

soziale Aspekte. Die Kombination einer langfristigen Ausrichtung und gleichzeitig zeitnahen Steuerung des Geschäfts stellt eine wesentliche Grundlage für unseren Erfolg dar.

Vision und Strategie

Nachhaltigkeitsstrategie flankiert Vision 2030. Seit der Unternehmensgründung formuliert Bechtle etwa alle zehn Jahre seine langfristigen Ziele in einer Vision. Die Vision 2030 wurde 2018 veröffentlicht und steht unter der Überschrift „Bechtle: Der IT-Zukunftspartner.“ Darin sind folgende Zielmarken verankert: Kundenorientierung, gemessen am Erfolg des Kunden, unsere Kompetenz, Professionalität und Leidenschaft im Umgang mit der IT sowie der Anspruch auf Marktführerschaft und ein stets über dem Markt liegendes Wachstum. Neben qualitativen Aussagen beinhaltet die Vision 2030 auch quantitative Wachstumsziele. So strebt der Konzern bis 2030 ein Geschäftsvolumen von 10 Mrd. € bei einer Vorsteuer marge (EBT-Marge) von mindestens 5 % an.

Im Berichtsjahr veröffentlichte Bechtle seine Nachhaltigkeitsstrategie 2030. Diese verbindet ökonomische, ökologische und soziale Aspekte miteinander und fungiert als Kompass für unternehmerische Entscheidungen. Sie beinhaltet strategische Ziele, die mit konkreten Maßnahmen unterlegt sind, und schafft so Orientierung und Transparenz. Herzstück der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 sind vier strategische Handlungsfelder, die jeweils mit drei Fokusthemen und langfristigen Zielen konkretisiert wurden. Flankierend dazu haben wir ein Nachhaltigkeitsprogramm entwickelt, das Meilensteine definiert und dafür entsprechende operative Maßnahmen festlegt. So können wir transparent unseren Fortschritt messen und bei Bedarf nachjustieren.

Der Nachhaltigkeitsbericht ist unter [bechtle.com/nachhaltigkeit](https://www.bechtle.com/nachhaltigkeit) zu finden.

Die in der Firmenphilosophie verankerten Grundwerte der Bechtle AG sind zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur. Diese Werte untermauern in Verbindung mit unseren internen Führungsgrundsätzen, unserem Verhaltenskodex und der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 die langfristigen strategischen Zielsetzungen. Sie geben allen Mitarbeitenden Orientierung hinsichtlich einer effizienten und nachhaltigen Unternehmensführung und -steuerung.

Personalentwicklung stärkt Wettbewerbsfähigkeit: Vor dem Hintergrund des Fach- und Führungskräftemangels in der gesamten IT-Branche sind Ausbildung und Personalentwicklung kritische Erfolgsfaktoren für die Umsetzung unserer Strategie und das Verfolgen unserer langfristigen Wachstumsziele. Unser Anspruch ist es, durch entsprechend qualifiziertes Personal innovative, lösungsorientierte und effiziente Konzepte für die Kunden-IT bereitzustellen. So wollen wir uns weiterhin in einem sich stark verändernden Umfeld wettbewerbsfähig positionieren.

Akquisitionen bleiben Teil der Wachstumsstrategie. Die Ziele der Vision 2030 wollen wir sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen erreichen. Hinsichtlich des organischen Wachstums können wir auf unsere mittlerweile 38-jährige Erfahrung im IT-Markt und unsere hohe Marktdurchdringung bauen. Übernahmen waren von Beginn an Bestandteil der Bechtle Wachstumsstrategie. Seit Unternehmensgründung zählt Bechtle über 100 erfolgreiche Akquisitionen. Das akquisitorische Wachstum kam in der Vergangenheit hauptsächlich über den Erwerb kleinerer bis mittelgroßer Unternehmen im Segment IT-Systemhaus & Managed Services zustande. Aber auch größere Unternehmen stehen bei der Prüfung passender Akquisitionen immer wieder im Fokus. Wichtig ist für uns in erster Linie, dass eine Akquisition die Marktposition der Bechtle Gruppe regional, kunden- und/ oder leistungsbezogen stärkt. Zielsetzungen sind daher die Ergänzung unserer IT-spezifischen Kompetenzen sowie die intensive Bearbeitung strategisch bedeutender Märkte beziehungsweise Kundengruppen und damit die Gewinnung von Marktanteilen.

Digitale Zukunft für unsere Kunden. Bechtle ist seit 38 Jahren im IT-Markt tätig. Dieser ist geprägt von rasanten technologischen Entwicklungen und sich entsprechend kontinuierlich ändernden Marktanforderungen. Der Erfolg unseres Unternehmens beruht darauf, dass es uns immer wieder gelingt, unser Portfolio und unser Geschäftsmodell den jeweils aktuellen Markterfordernissen anzupassen. Dies ist auch derzeit der Fall: Der IT-Markt befindet sich heute in einem Paradigmenwechsel. In der Vergangenheit betrieben die meisten unserer Kunden ihre IT selbst und haben ihre IT-Partner wie Bechtle lediglich projektweise hinzugezogen. Dieses Modell wird auch nicht gänzlich verschwinden – immer wichtiger werden jedoch im Rahmen der digitalen Transformation und

der steigenden Komplexität von IT abonnement- und verbrauchs-basierte, sogenannte subscriptionsbasierte IT-Servicemodelle. Bechtle hat seine Strategie in den letzten Jahren darauf ausgerichtet, diesen Wandel aktiv mitzugestalten und den Umsatzanteil in diesen verbrauchs-basierten IT-Lösungen auszubauen. Dabei werden wir aber unser traditionelles Geschäft nicht aus den Augen verlieren und vor allem unser wichtigstes Gut – die Kundennähe – nicht gefährden.

Systeme und Instrumente

Unternehmenssteuerung auf Basis erfolgskritischer Kennzahlen. Der Vorstand der Bechtle AG ist für die Gesamtplanung und die Realisierung der langfristigen Konzernziele verantwortlich. Oberstes Ziel der Unternehmensentwicklung ist es, den Unternehmenswert durch profitables Wachstum nachhaltig zu steigern.

Die Kurz- und Mittelfristplanung, die der Steuerung der operativen Einheiten dienen, sowie die daraus resultierenden Maßnahmen leiten sich aus der langfristigen Unternehmensplanung ab. Sie orientieren sich gleichzeitig an der Entwicklung des Wettbewerbs- und Marktumsfelds. Priorität haben dabei Wachstum und Renditesteigerung durch erfolgreiche Kunden sowie das Erreichen der Marktführerschaft am jeweiligen Standort.

Als relevante Steuerungsgrößen für die wirtschaftlichen Ziele haben wir für Bechtle Geschäftsvolumen, Umsatz, Umsatzwachstum, Bruttomarge beziehungsweise Deckungsbeitrag, Vorsteuerergebnis (EBT) sowie EBT-Marge definiert. Über eine individuelle Erfolgsbeteiligung werden die Mitarbeitenden motiviert, die vereinbarten Ziele engagiert zu verfolgen. Verschiedene Reportingsysteme stellen sicher, dass alle Einheiten jederzeit einen Überblick über die für sie relevanten Kennzahlen haben und das operative Geschäft dementsprechend steuern können. Die Daten werden für alle operativen Einheiten aus den verschiedenen Reportingsystemen aggregiert. Auf Konzernebene werden sie dann für die Koordination von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen, das frühzeitige Erkennen von Soll-Ist-Abweichungen sowie die Einleitung geeigneter Maßnahmen genutzt. Zunehmend wichtiger ist in den letzten Jahren das Cashflow Cockpit geworden. Damit erhalten alle Einzelgesellschaften regelmäßig einen detaillierten Blick über ihre Kapitalflüsse.

Das Thema Nachhaltigkeit ist entsprechend der dezentralen Struktur der Bechtle Gruppe agil im Konzern über die entsprechenden Fachabteilungen und Gesellschaften verortet und bildet damit einen integrativen Bestandteil des operativen Geschäfts. Das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Weitere wichtige neue Positionen sind hier das Nachhaltigkeitscontrolling, verankert im Konzerncontrolling, die Abteilung Vendor Management mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit und Green Logistics in der Bechtle Logistik und Service sowie digitale Nachhaltigkeit in der Bechtle IT.

MITARBEITER (Bechtle AG)

Unser Erfolg ist das Verdienst aller Mitarbeitenden und beruht auf ihrem Können sowie ihrem Engagement. Doch auch die Vielfalt der Menschen bei Bechtle trägt maßgeblich zur stetigen Weiterentwicklung unseres Unternehmens bei. Es ist unser Anspruch, hoch qualifizierte Menschen nicht nur zu gewinnen, sondern auch langfristig zu halten. Ein respektvolles und wertschätzendes Arbeitsumfeld, ein breites Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie viel Spielraum für individuelle Ideen und Talente zeichnen Bechtle als Arbeitgeber aus.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 476 Mitarbeiter in der Bechtle AG beschäftigt. Im Vorjahr waren es 433 Beschäftigte.

Personalaufwand und Gehaltsmodell

Der Aufwand für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben stieg 2021 aufgrund der gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl um 2,5 Prozent und belief sich auf 43,8 Mio. € (Vorjahr: 42,8 Mio. €).

Das Gehaltsmodell fast aller Mitarbeitenden bei Bechtle besteht aus festen und variablen Vergütungsbestandteilen. Die Höhe der variablen Vergütung richtet sich nach dem Zielerreichungsgrad im jeweiligen Verantwortungsbereich beziehungsweise nach der Entwicklung des Konzerns. Bei den Vertriebsmitarbeiter: innen orientiert sich der variable Anteil an der Höhe des erzielten Deckungsbeitrags, während bei den Mitarbeitenden im Dienstleistungssektor der Umsatz als Messgröße dient. In der Verwaltung bemisst sich der variable Bestandteil in der Regel nach dem Vorsteuerergebnis des Konzerns. Bei den Geschäftsführenden richtet sich die erfolgsabhängige Vergütung grundsätzlich nach dem Erreichen der jeweils zu Jahresbeginn festgelegten Ergebnis- und Umsatzziele.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach §315a HGB geforderten Angaben dargestellt:

Die Bechtle AG hat im Berichtsjahr eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durchgeführt. Entsprechend ist das Grundkapital gestiegen. Zum 31. Dezember 2021 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 126 Mio. € und war in 126.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Der auf jede einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Alle Aktien sind stimm- und dividendenberechtigt. Die mit den Stammaktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Aktiengesetz.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Der Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bekannt:

Karin Schick, Gaildorf, Deutschland: 35,02 %, davon 28,83 % direkt und 6,19 % indirekt. Änderungen bis zum Tag der Berichterstellung am 4. März 2022 haben sich nicht ergeben.

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Beteiligungsprogramme oder vergleichbare Gestaltungen, bei denen Mitarbeitende am Kapital beteiligt sind, ohne ihre Kontrollrechte unmittelbar auszuüben, liegen nicht vor.

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 f. AktG sowie in § 31 MitbestG geregelt. Von diesen gesetzlichen Bestimmungen abweichende Satzungsregelungen bestehen nicht. Gemäß Ziffer 6.1 der Satzung setzt sich der Vorstand aus einer oder mehreren Personen zusammen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder legt der Aufsichtsrat fest. Gemäß Ziffer 6.4 der Satzung kann der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied zum/zur Vorsitzenden oder Sprecher:in des Vorstands ernennen.

Die Voraussetzungen einer Satzungsänderung sind in den §§ 179–181 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, hat die Hauptversammlung der Bechtle AG dem Aufsichtsrat übertragen (vgl. Ziffer 10.4 der Satzung).

Der Vorstand ist gemäß §§ 202 ff. AktG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Juni 2026 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 18,9 Mio. € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital gemäß Ziffer 4.3 der Satzung). Nähere Angaben hierzu finden sich im Anhang.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist gemäß §§ 192 ff. AktG um bis zu 6,3 Mio. € bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Juni 2026 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte, Gewinnschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente mit oder ohne

Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag bis zu 350 Mio. € zu begeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 6,3 Mio. € zu gewähren (Bedingtes Kapital gemäß Ziffer 4.4 der Satzung). Nähere Angaben hierzu finden sich im Anhang.

Der Erwerb eigener Aktien ist ausschließlich nach Maßgabe von § 71 Abs. 1 AktG zulässig. Der Vorstand verfügt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 über eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Die Ermächtigung gilt bis zum 26. Mai 2025. Der Erwerb von eigenen Aktien muss über die Börse oder im Rahmen eines an alle Aktionär:innen gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionär:innen zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf im Fall des Erwerbs über die Börse den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs der Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und im Fall eines an alle Aktionär:innen gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionär:innen zur Abgabe von Verkaufsangeboten den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots beziehungsweise vor der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten um nicht mehr als 10 % überschreiten oder unterschreiten (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten). Der Umfang der Ermächtigung ist auf höchstens 10 % des Grundkapitals beschränkt. Dabei werden andere Aktien der Gesellschaft, die diese bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71 ff. AktG zuzurechnen sind, berücksichtigt. Die Ermächtigung zum Rückkauf wurde zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erteilt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, liegen nicht vor.

Im Dienstvertrag mit dem Vorstandsvorsitzenden ist für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels als Obergrenze der zu gewährenden Abfindung das Dreifache einer Jahres-Gesamtvergütung vereinbart. Sonstige Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmer:innen für den Fall eines Übernahmeangebots liegen nicht vor.

RAHMENBEDINGUNGEN

Das Jahr 2021 war gekennzeichnet von einem gesamtwirtschaftlichen Aufschwung. Zwar waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie noch sehr präsent – in der Wirtschaft dominierten jedoch die Erholungstendenzen. Alle Volkswirtschaften in der EU vollzogen eine Trendwende hinsichtlich ihrer BIP-Entwicklung. Auch der IT-Markt legte unter diesen Rahmenbedingungen zu, wenngleich die Steigerung ohne die weltweiten Lieferprobleme noch höher hätte ausfallen können. Bechtle entwickelte sich in diesem Umfeld sehr gut und wuchs stärker als die Gesamtwirtschaft und die Branche.

GESAMTWIRTSCHAFT

Gesamtwirtschaft erholt sich. Im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie hellte sich die gesamtwirtschaftliche Stimmung deutlich auf. Dennoch standen die Volkswirtschaften der EU weiterhin einer herausfordernden Situation gegenüber. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der EU stieg 2021 laut aktuellen Zahlen der Europäischen Kommission deutlich um 5,3 %. Das erste Quartal zeigte mit 0,0 % noch keine Wachstumsimpulse. In den folgenden zwei Quartalen erholte sich die Gesamtwirtschaft jedoch stärker und wuchs auf einem konstant hohen Niveau um 2,1 % beziehungsweise 2,2 %. Die im November neu entdeckte Virusvariante „Omikron“ wie auch anhaltende, weltweite Lieferengpässe sorgten im vierten Quartal mit einem Plus von nur noch 0,4 % für ein Abflauen des Wachstumstempos. Innerhalb der Bechtle Märkte in der EU war die Entwicklung weiterhin unterschiedlich, jedoch durchweg positiv. Die im Vergleich beste Entwicklung verzeichnete erneut Irland mit einem Plus von 13,7 %. Am schwächsten wuchs Deutschland mit 2,9 %, gefolgt von Tschechien mit 3,3 %. Die für Bechtle als Indikator relevanten Ausrüstungsinvestitionen erholten sich 2021 in der EU mit 10,1 % deutlich.

Im Vergleich zur EU haben sich die anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in der deutschen Wirtschaft stärker bemerkbar gemacht. Auch in Deutschland war das BIP 2021 nach Angaben des Statistischen Bundesamts zwar mit 2,9 % wieder im Aufwind (Vorjahr: -4,6 %). Allerdings fiel die Wachstumsrate im europäischen Vergleich doch spürbar geringer aus. Dennoch war das Wachstum das stärkste seit 2011. Die Ausrüstungsinvestitionen erhöhten sich mit 3,4 % nur leicht überproportional zum BIP und lagen noch deutlicher unter dem Wert für die EU. Das Wachstum der staatlichen Investitionen lag mit einem Plus von 3,1 % etwas unter dem Niveau des Vorjahres. Die Entwicklung in den einzelnen Quartalen verlief vor allem im ersten und vierten Quartal schwächer als in der EU. Sie zeigten einen Rückgang von 1,7 % beziehungsweise 0,3 %, während das zweite und dritte Quartal mit 2,2 % beziehungsweise 1,7 % ähnlich positiv verliefen wie in der EU.

Der ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland entwickelte sich ähnlich wie das BIP. Nach dem Tiefststand vom Januar 2021 mit 90,9 Punkten stieg er bis zur Jahresmitte auf 101,7 Zähler an, um dann wieder abzuflachen. Im Dezember 2021 lag er mit 94,7 Punkten immerhin aber noch über dem Wert zum Jahresbeginn.

BRANCHE

Deutscher IT-Markt wächst. Das Gesamtjahr 2021 war aus Sicht des IT-Marktes von den stetig zunehmenden weltweiten Lieferengpässen und infolgedessen einer hohen Unsicherheit belastet. Die grundsätzlich ausgesprochen hohe Investitionsbereitschaft in IT konnte somit nur zu einem Teil befriedigt werden. Daher fielen die im Folgenden genannten Wachstumsraten zwar sehr hoch aus, wurden jedoch durch Lieferengpässe belastet. Dieser Einfluss und vor allem die Verschärfung der Problematik zum Jahresende zeigt sich auch in aktuellen Zahlen des Marktforschungsinstituts Gartner. Demnach ist der weltweite PC-Absatz im vierten Quartal 2021 um 5,0 % zurückgegangen. Für das Gesamtjahr wird allerdings ein Anstieg der PC-Verkäufe um 9,9 % gemeldet.

Der IT-Markt in Deutschland konnte laut Zahlen des Branchenverbands bitkom deutlich um 6,3 % zulegen. Dasselbe Wachstumsniveau erreichte nach Angaben des französischen Branchenverbands Numeum auch der IT-Markt in Frankreich. Trotz der Lieferengpässe war das Hardwaregeschäft mit einer Zunahme von 8,3 % Wachstumstreiber in Deutschland. Auch Softwareumsätze konnten mit 8,0 % deutlich zulegen. Lediglich die Serviceumsätze entwickelten sich mit 3,7 % schwächer.

Die Entwicklung des ifo-Geschäftsklimaindex für IT-Dienstleister war im Gesamtjahr 2021 positiv, wenngleich er unterjährig schwankte. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage konnte sich vom Januar 2021 mit 31,1 Punkten bis Dezember 2021 mit 50,3 Punkten deutlich steigern. Jedoch trübten sich die Geschäftsaussichten im Jahresverlauf nach einem Hoch im Juni bei 41,8 Punkten bis zum Dezember mit 24,3 Punkten stark ein. Insgesamt lag der Index mit 36,9 Punkten zwar deutlich über dem Wert im Januar von 21,1 Punkten, aber eben auch spürbar unter dem Jahreshöchstwert vom Juni mit 45,7 Zählern.

	2017	2018	2019	2020	2021
D	3,8	4,8	3,9	1,3	6,3

Gesamteinschätzung

GESAMTEINSCHÄTZUNG UND AUSWIRKUNGEN DES WIRTSCHAFTLICHEN UMFELDS

Bechtle gewinnt weiter Marktanteile. Die Erholung der Gesamtwirtschaft und vor allem der IT-Branche setzte positive Impulse im Berichtsjahr. Für Investitionsentscheidungen fast genauso wichtig war die starke Aufhellung der Stimmung in der Wirtschaft im ersten Halbjahr. Dennoch beeinträchtigten die anhaltende COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auch das Jahr 2021. Insbesondere im IT-Markt kamen erschwerend die weltweiten Lieferengpässe hinzu. Die Wachstumsraten – so positiv sie im Einzelfall sein mögen – hätten bei normaler Lieferfähigkeit höher ausfallen können.

Die Bechtle AG konnte sich lange Zeit behaupten und trotz der erwähnten schwierigen Rahmenbedingungen hohe Wachstumsraten realisieren. Zum Jahresende machte sich aber auch im Geschäft von Bechtle die Lieferproblematik deutlicher bemerkbar. Insgesamt wuchs das Geschäftsvolumen unseres Unternehmens im Berichtsjahr dennoch erneut stärker als der IT-Markt. Wir bauten damit unseren Marktanteil weiter aus.

Neben der COVID-19-Pandemie und den weltweiten Lieferproblemen gab es in den Bechtle Märkten keine wesentlichen Ereignisse außerhalb des Unternehmens, die sich auf den Geschäftsverlauf nennenswert ausgewirkt haben. Die Auswirkungen des Brexit hatten weder Einfluss auf die Landesgesellschaft im Vereinigten Königreich noch auf den Gesamtkonzern.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Alle Prozentangaben werden auf Basis von Tsd. €-Zahlen berechnet. Dadurch können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Ertragslage der Bechtle AG ist aufgrund ihrer Funktion als Finanzholding wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften abhängig. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, werden die Ergebnisse aller wesentlichen inländischen Tochtergesellschaften aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge und entsprechender gesellschaftsvertraglicher Regelungen zeitgleich von der Bechtle AG als oberstem Mutterunternehmen übernommen.

Die Beteiligungserträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. € auf 178,7 Mio. € gesunken.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse von 259,2 Mio. € auf 245,4 Mio. € gesunken. Der Rückgang ist auf geringere Erlöse aus Handelswaren zurückzuführen.

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	214,1	232,7	209,6	259,2	245,4

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind 2021 um 51,1 Prozent gesunken und beliefen sich auf 5,1 Mio. € nach 10,4 Mio. € im Vorjahr. Sie beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) sowie Erträge aus Kickbackvereinbarungen in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021
Sonstige betriebliche Erträge	7,0	2,6	3,5	10,4	5,1

Der Personalaufwand stieg überwiegend aufgrund von Neueinstellungen von 42,8 Mio. € um 2,5 Prozent auf 43,8 Mio. € an.

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021
Personalaufwand	27,0	31,5	36,6	42,8	43,8

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen außerordentliche Aufwendungen aus Währungsgeschäften von 18,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €), Rechts- und Beratungskosten von 12,6 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €), Gebäudeaufwendungen von 5,0 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €), Wartungsgebühren von 5,8 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) sowie Aufwendungen für Internet, Porto und Telefon von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32,5	33,1	35,6	36,6	58,1

Das nachfolgend dargestellte Beteiligungsergebnis umfasst die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen. Insgesamt ist das Beteiligungsergebnis von 180,0 Mio. € um 0,7 Prozent auf 178,7 Mio. € gesunken.

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021
Beteiligungsergebnis	121,0	132,2	145,6	180,0	178,7

Der Ertragsteueraufwand ist von 44,7 Mio. € auf 34,7 Mio. € gesunken.

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021
Jahresüberschuss	82,0	87,2	98,2	132,3	110,7

Von dem um 21,6 Mio. € gesunkenen Jahresergebnis in Höhe von 110,7 Mio. € verbleibt nach Rücklagendotierungen gemäß § 58 Abs. 2 AktG in Höhe von 41,4 Mio. € ein Bilanzgewinn von 69,3 Mio. €. Zur Ausschüttung vorgesehen ist ein Betrag in Höhe von 69,3 Mio. €. Die vorgesehene Dividende je Aktie beträgt 0,55 € (Vorjahr: 0,45 €; angepasst an Aktiensplit).

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur spiegelt das Tätigkeitsfeld der Bechtle AG als Finanzholding wider: 42,1 Prozent der Bilanzsumme entfallen mit 565,7 Mio. € auf das Finanzanlagevermögen und 37,1 Prozent auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 499,1 Mio. €, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Tochtergesellschaften stehen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 48,4 Mio. € (= 3,7 Prozent) angestiegen. Auf der Aktivseite resultiert die Steigerung im Wesentlichen aus dem Anstieg der Anteile aus verbundenen Unternehmen (+9,5 Mio. €), einem Anstieg aus Vorräten (+10,4 Mio. €) und der Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+70,6 Mio. €). Demgegenüber hat sich das Guthaben bei Kreditinstituten verringert (-36,8 Mio. €). Auf der Passivseite ist der Anstieg im Wesentlichen durch das - ergebnisbedingt - erhöhte Eigenkapital (+54,0 Mio. €) sowie durch eine Ausweitung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+68,3 Mio. €) bedingt.

Beim Eigenkapital stehen den Zugängen aus dem laufenden Jahresergebnis in Höhe von 110,7 Mio. € Abgänge aus der Dividende für 2020 in Höhe von 56,7 Mio. € gegenüber. Aufgrund der prozentual höheren Steigerung des Eigenkapitals gegenüber der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 48,0 Prozent im Vorjahr auf 50,3 Prozent gestiegen.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Bechtle AG über liquide Mittel in Höhe von 205,9 Mio. € (Vorjahr 242,6 Mio. €). Mit freien Kreditlinien in Höhe von 147,6 Mio. € (Vorjahr: 142,8 Mio. €) steht nach wie vor eine

In Tsd. €	2017	2018	2019	2020	2021
AKTIVA					
Anlagevermögen	278.635	507.115	517.090	578.440	590.086
Vorräte	7.322	4.320	4.797	8.652	19.036
Forderungen	344.815	409.913	463.617	451.279	522.662
Liquide Mittel	81.845	125.294	156.441	242.644	205.889
Übrige Aktiva	4.518	6.064	7.718	14.974	6.719
PASSIVA					
Eigenkapital	434.028	483.4348	539.655	621.537	675.569
Langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	23.678	327.816	318.750	441.376	316.928
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	206.093	243.830	295.628	233.076	351.580
Latente Steuern	0	0	0	0	315
BILANZSUMME	718.478	1.055.080	1.154.033	1.295.989	1.344.392

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanzpolitik bei Bechtle hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf hohem Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht daher zum Beispiel vor, dass spekulative Termingeschäfte aller Art nicht getätigt werden dürfen. Dies gilt insbesondere für Devisen, Waren und Wertpapiere sowie daran geknüpfte Termingeschäfte, soweit sie nicht der Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebs dienen.

Bechtle nutzt derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung. Anlagegeschäfte werden nur mit Schuldnern durchgeführt, die ein Investmentgrade aufweisen. Anlagen im Bankensektor werden darüber hinaus nur getätigt, soweit sie einlagengesichert sind.

Kapitalflussrechnung

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 6,8 Mio. €, Sachanlagen in Höhe von 12,3 Mio. € sowie in Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 9,5 Mio. € getätigt.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich ein Mittelabfluss in Höhe von 65,2 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss 24,2 Mio. €).

Die Dividendenausschüttung in Höhe von 56,7 Mio. €, der Mittelzufluss aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 4,3 Mio. €, der Mittelabfluss aus der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 62,4 Mio. € sowie Zinszahlungen in Höhe von 4,3 Mio. € führten zusammen zu Mittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit von 119,1 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 39,9 Mio. €).

Ein wesentlicher Teil der selbstgenutzten Immobilien wird über Mietvereinbarungen finanziert. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann jährlich gekündigt werden. Der Mietzins beträgt z.Zt. 3,5 Mio. € p.a.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Erfolgreiches Unternehmertum heißt, Chancen aktiv zu ermöglichen und auszunutzen und dabei gleichzeitig Risiken bestmöglich zu begrenzen. Jede Chance, die ergriffen wird, birgt dabei untrennbar auch immer ein Risiko in sich. Das Chancen- und Risikomanagement bei Bechtle legt den Grundstein dafür, Möglichkeiten für profitables Wachstum ebenso wie die damit verbundenen Gefahren frühzeitig zu erkennen und angemessen zu bewerten. Uns sind aktuell keine Risiken bekannt, die alleine oder in Kombination den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

RISIKO- UND CHANCENMAGEMENT

Grundverständnis

Unsere Branche befindet sich derzeit mehr als je zuvor in einem starken Umbruch. Umso mehr gilt: Unternehmerisches Handeln und das Wahrnehmen von Chancen sind untrennbar mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Ein wichtiges Kriterium für den Erfolg von Bechtle ist, dass wir im Rahmen des Vorsorgeprinzips ein effizientes Chancen- und Risikomanagement etabliert haben. Dabei erfassen und evaluieren wir einen Großteil der Chancen bereits im Rahmen des Risikomanagementsystems. Insoweit gelten alle in der Folge gemachten Aussagen zum Risikomanagement weitgehend auch für das Chancenmanagement. Aber auch unabhängig von der Verknüpfung mit einem Risiko werden Chancen erfasst. Das dazu etablierte, schlanker aufgebaute Chancenmanagement der Bechtle AG leitet sich im Wesentlichen von der Strategie der Geschäftssegmente, von deren Zielen sowie von der Vision 2030 ab. Die direkte Verantwortung für das frühzeitige und kontinuierliche Identifizieren, Bewerten und Steuern von Chancen obliegt in erster Linie dem Konzernvorstand sowie der operativen Führungsebene in den jeweiligen Geschäftssegmenten und Holdinggesellschaften mit den Bereichsvorständen und Geschäftsführenden. Diese Aufgaben sind, wie auch das Risikomanagement, integraler Bestandteil des konzernweiten Planungs- und Steuerungssystems. Das Management der Bechtle AG beschäftigt sich intensiv mit detaillierten Auswertungen und umfänglichen Szenarien zur Markt- und Konkurrenzsituation sowie mit den kritischen Erfolgsfaktoren für die Unternehmensentwicklung. Daraus leitet es konkrete Chancenpotenziale für die jeweiligen Geschäftssegmente ab. Diese werden dann in Planungsgesprächen zwischen Vorstand und den operativ verantwortlichen Führungskräften diskutiert sowie entsprechende Maßnahmen und Ziele im Rahmen der Potenzialausschöpfung vereinbart.

Die Bechtle AG definiert Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit diesen Risiken. Auch Aspekte der Nachhaltigkeit sind im Prozess des Risikomanagements abgebildet. Grundlegendes Ziel des Risikomanagements ist gemäß dem Vorsorgeprinzip die langfristige und nachhaltige Existenzsicherung des Unternehmens. Die konkrete Umsetzung erfolgt über das rechtzeitige Erkennen von Risiken, deren Bewertung sowie das Initiieren entsprechender Maßnahmen im Rahmen der Risikosteuerung. So sollen

Risiken vermieden oder die Schadenfolgen aus dem Eintritt eines Risikos für unser Unternehmen abgewendet oder minimiert werden. Die Bewertung reicht dabei von zu vernachlässigenden Risiken bis hin zu wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken.

Nach fester Überzeugung des Managements ist es nicht Aufgabe des Risikomanagements, alle Risiken zu vermeiden. Um die immanenten, mit Risiken verbundenen Chancen erfolgreich zu erschließen, muss ein Unternehmen innerhalb seiner unternehmerischen Tätigkeit bewusst Risiken eingehen. Dabei ist es wichtig, dass die Risiken auf ein akzeptables Maß begrenzt und so gut wie möglich kontrolliert werden sowie in einem angemessenen Verhältnis zu den begleitenden Chancen stehen. Den Rahmen dafür setzt die Risikopolitik beziehungsweise die Risikostrategie im Sinn einer übergeordneten Grundausrichtung des Unternehmens. Die Risikostrategie erwächst bei der Bechtle AG aus der Unternehmenskultur, den Unternehmensgrundsätzen und den strategischen Unternehmenszielen. Diese bestimmen das tägliche Handeln und dienen auf unterschiedliche Weise als Orientierungshilfe bei allen Entscheidungen. In unserer Bechtle Firmenphilosophie, unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie unseren Führungsleitlinien sind die wesentlichen Elemente dieser kulturellen Grundprägung des Unternehmens verankert.

Organisation

Entsprechend dem organisatorischen Aufbau der Bechtle Gruppe sind beim Risikomanagement Aufgaben und Verantwortlichkeiten zwischen der Konzernholding beziehungsweise den Zwischenholdings und den operativen Tochtergesellschaften sowie den einzelnen Führungsbereichen klar getrennt. Das Konzerncontrolling hat ein Berichtswesen aufgebaut, das die frühzeitige Identifizierung erfolgsgefährdender Entwicklungen ermöglicht. Neben der Bereitstellung einer Vielzahl von Analysetools für die operativen Einheiten werden auf Grundlage periodischer Auswertungen und Statistiken Erkenntnisse gewonnen, die ein effektives Risikomanagement in den einzelnen Bereichen unterstützen. Somit liegt ein wesentlicher Teil der Verantwortung für das aktive Risikomanagement bei den jeweiligen Geschäftsführenden beziehungsweise Bereichsleitenden. Dieses Grundprinzip entspricht ebenfalls der Dezentralität des Geschäftsmodells und der Führungsphilosophie der Bechtle AG. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine wesentlichen Änderungen bei der Organisation des Risikomanagements.

Die Risikomanagementorganisation der Bechtle AG übernimmt im Kern zwei Funktionen:

- **Das Früherkennungssystem:** Früherkennungssysteme sind Instrumente, die die Risiken und Chancen eines Unternehmens so frühzeitig identifizieren, dass Reaktionen zur Abwehr der Risiken und zur Wahrnehmung von Chancen noch möglich sind. Latente Risiken können durch Früherkennungsindikatoren im zeitlichen Ablauf erkannt und analysiert werden. Erforderlich dafür sind eine systematische Risikoidentifikation, Risikobewertung und Risikokommunikation. In diesem Bereich existiert bei Bechtle ein etabliertes Zusammenspiel verschiedener unterstützender Systeme und Instrumente. Die Eignung des vom Vorstand eingerichteten Risikofrüherkennungssystems sowie die Wirksamkeit der Einzelmaßnahmen zur Risikosteuerung und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems werden vom Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung sowie unterjährig durch die Unternehmensleitung beurteilt
- **Das Überwachungssystem:** Bei der Bechtle AG ist das interne Überwachungssystem für die Überwachung des Risikomanagementsystems zuständig. Es besteht aus prozessunabhängigen und prozessabhängigen Überwachungsmaßnahmen. Prozessunabhängigkeit bedeutet, dass der Überwachungsträger weder in den Risikomanagementprozess integriert noch für dessen Ergebnisse verantwortlich ist. Umgekehrt sind prozessabhängige Überwachungsträger in den Ablauf des Risikomanagementprozesses einbezogen. Der prozessunabhängige Überwachungsträger übernimmt die Prüfung des Risikomanagementsystems, wird über wesentliche Veränderungen, Planungen und Vorschriften unterrichtet und kann bei Bedarf zusätzliche Informationen anfordern. Die Systemprüfung erfolgt regelmäßig einmal pro Jahr. Das Risikomanagementsystem wird anhand von Stichproben auf seine Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Die prozessabhängigen Überwachungsmaßnahmen werden bei der Bechtle AG in organisatorische Sicherheitsmaßnahmen, wie zum Beispiel Funktionstrennungen und Zugriffsbeschränkungen, sowie in Kontrollen untergliedert. Letztere werden von den jeweiligen

operativen Bereichen und dem Risikomanagementverantwortlichen übernommen.

Im Rahmen des Risikomanagements ist eine effektive Kommunikation über alle Hierarchiestufen hinweg von entscheidender Bedeutung für die Verzahnung mit dem operativen Geschäft. Wichtige Instrumente für die Organisation und Steuerung des notwendigen Informationsflusses sind daher die Gremien- und Teamarbeit. Auf der obersten Ebene der Bechtle AG sind dies die Sitzungen von Aufsichtsrat, Vorstand und Risikomanagement. Auf der Ebene der Geschäftsführung sind es vor allem die Bereichsvorstandssitzungen, Geschäftsführer- und Strategietagungen, Planungs- und Einzelgespräche sowie Round Tables mit dem Vorstand.

Konzernrechnungslegung

Gemäß § 315 Abs. 4 HGB müssen kapitalmarktorientierte Unternehmen im Konzernlagebericht auf die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) mit Blick auf den Konzernrechnungslegungsprozess eingehen. Bechtle orientiert sich beim IKS an der Definition des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW). Danach sind unter einem IKS die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zu verstehen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

Konkrete Aufgaben und Ziele des IKS sind

- die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit. Hierzu gehört auch der Schutz der materiellen und immateriellen Vermögenswerte einschließlich der Verhinderung beziehungsweise Aufdeckung von Vermögensschädigungen, die durch das eigene Personal oder Dritte verursacht werden können;
- die Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen IKS sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die kontinuierlich den aktuellen externen und internen Entwicklungen angepasst werden. Die konzernweit definierten Kontrollen sind in einem Konzernrechnungswesenhandbuch festgelegt. Die in den Richtlinien und Organisationsanweisungen enthaltenen Vorgaben basieren einerseits auf gesetzlichen Normen und andererseits auf freiwillig definierten Unternehmensstandards.

Im Hinblick auf die Rechnungslegung wird so sichergestellt, dass die unternehmerischen Geschäftsvorfälle und Sachverhalte vollständig und richtig erfasst, aufbereitet sowie bilanziell abgebildet werden und damit eine korrekte Rechnungslegung gewährleistet ist.

Risikoidentifikation und -bewertung

Um sämtliche für die Bechtle AG relevanten Risiken möglichst vollständig zu erkennen, arbeitet das Unternehmen mit einem Risikopool. Darin werden alle für die Bechtle AG erkennbaren potenziellen Risiken beschrieben. Darunter sind auch im Rahmen einer CSR-Risikobewertung identifizierte nichtfinanzielle Risiken. Zur konkreten Risikoidentifikation arbeitet Bechtle mit Risikoerfassungsbögen. Diese strukturieren verschiedene Risikoarten in Form einer Checkliste. Die Liste kann inhaltlich von den an der Risikoidentifikation und -bewertung beteiligten Verantwortlichen angepasst und ergänzt werden, um möglichen Besonderheiten einzelner Geschäftsfelder Rechnung zu tragen.

Der Risikoerfassungsbogen, der eine möglichst vollständige Übersicht denkbarer Risiken abbilden soll, ist die Grundlage für die Risikobewertung: Jedes Risiko wird in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartete Schadenhöhe (Risikopotenzial) bewertet und innerhalb der Risikoanalyse in einer Risikomatrix hinsichtlich der Bedeutung (A-, B- und C-Risiken) eingeordnet. Das Ergebnis sind additive Darstellungen aller identifizierten Risiken in Form von „Risikolandkarten“, und zwar sowohl für die Bechtle AG als Konzern als auch für jedes ihrer Geschäftssegmente. Bei der Risikobewertung hat die Bechtle AG im Berichtsjahr zum ersten Mal auch eine Nettobewertung bestimmter Risiken durchgeführt (Risikobewertung nach Einleitung spezifischer Maßnahmen). Dabei wurden für Haupt- und Einzelrisiken pauschale Werte angenommen. Die Nettobewertung ist Grundlage für die Berechnung der Risikotragfähigkeit, die auch im Berichtsjahr erstmals durchgeführt wurde. Die Risikotragfähigkeit

beschreibt das finanzielle Potenzial der Bechtle AG, um die aus den ermittelten Unternehmensrisiken im Eintrittsfall möglicherweise resultierenden Verluste auffangen zu können. Ergebnis dieser Berechnung war, dass der Anteil der Gesamtrisikoposition an der Risikotragfähigkeit bei lediglich 16 % liegt.

Risikosteuerung

Die Risikosteuerung wird vom Grundsatz her von den jeweiligen operativen Einheiten übernommen. Auf die identifizierten Risiken reagiert das Unternehmen fallbezogen und mit unterschiedlichen Strategien.

- Risikovermeidung: Verzicht auf die risikobehaftete Tätigkeit, allerdings mit der möglichen Folge, dass Chancen nicht genutzt werden können
- Risikoverminderung: Verringerung der durchschnittlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder Schadenhöhe
- Risikoüberwälzung: Transfer des Risikos auf ein anderes (Versicherungs-) Unternehmen
- Risikoakzeptanz: Inkaufnahme des Risikos ohne Gegenmaßnahmen

Um die Risikosteuerung weiter zu optimieren und auch die Maßnahmen zur Risikosteuerung kontinuierlich zu überwachen, wird ab dem Geschäftsjahr 2022 eine neue Software innerhalb des Risikomanagementsystems eingesetzt.

Risikoberichterstattung und -dokumentation

Das Management der Bechtle AG hält mindestens einmal pro Jahr Risikomanagementsitzungen ab, deren inhaltlicher Bezug stetig überprüft und weiterentwickelt wird. Zusätzlich zur Risikomanagementsitzung der Bechtle AG finden für jedes Segment und die einzelnen Führungsbereiche separate Sitzungen statt, in denen die Risiken explizit mit den Verantwortlichen besprochen und kontinuierlich neu bewertet werden. Die Vorstände wohnen jeder dieser Sitzungen bei. Die Bereichsvorstände sowie einzelne mit Controlling- und Risikomanagementaufgaben betraute Mitarbeitende nehmen ebenfalls an den Besprechungen teil. Mit diesem Teilnehmerkreis sind alle für den Erfolg des Unternehmens wesentlichen Bereiche und Verantwortlichkeiten in den Prozess des Risikomanagements eingebunden. Quartalsweise erhält dieser Kreis eine Statusabfrage, in der die bisherige Bewertung von Risiken überprüft wird sowie mögliche neue Risiken abgefragt werden. Ergänzend zu der regulären Berichterstattung und der Bewertung von Risiken im Rahmen dieser Sitzungen ist eine Ad-hoc-Berichterstattung etabliert. Damit werden kritische Themen rechtzeitig an den Vorstand und in der Folge an die zuständigen Gremien (Prüfungsausschuss, Aufsichtsrat) sowie die übrigen in den Risikomanagementprozess involvierten Personen kommuniziert.

Chancen

Markt und Wettbewerb

Die Bechtle AG ist auf dem IT-Markt aktiv und unterliegt damit wie alle Marktteilnehmer den Entwicklungen der Branchenkonjunktur sowie der Gesamtwirtschaft. Bei einer positiven Wirtschaftsentwicklung ergeben sich Chancen für erfolgreiches Unternehmenswachstum. Aber auch bei einer stagnierenden oder rückläufigen Gesamt- oder Branchenkonjunktur kann Bechtle über die Konsolidierung der Wettbewerbslandschaft von dieser Entwicklung profitieren und seinen relativen Marktanteil ausbauen. Im Berichtsjahr konnten die europäischen IT-Märkte eine andauernd hohe Nachfrage verzeichnen. Allerdings führten die anhaltenden Probleme in der Lieferkette dazu, dass die hohe Nachfrage häufig nicht zeitnah bedient werden konnte. Bechtle hatte die Vorratshaltung frühzeitig entsprechend erhöht, um möglichst lange für die Kunden Verfügbarkeiten anbieten zu können.

Der IT-Markt ist geprägt von einer hohen technologischen Innovationsgeschwindigkeit und vergleichsweise kurzen Produktzyklen. Die Bedeutung der Informationstechnologie nimmt aufgrund der Digitalisierung stetig zu. IT ist damit integrativer Bestandteil der betrieblichen Wertschöpfung und ein bestimmender Erfolgsfaktor bei fast allen Unternehmen. Das haben die beiden letzten Jahre unter Pandemiebedingungen nochmals deutlich aufgezeigt. Die Komplexität von IT führt gleichzeitig dazu, dass viele Unternehmen für den erfolgreichen und sicheren Betrieb ihrer IT-Infrastrukturen kompetente Partner benötigen, zunehmend auch im Bereich hochwertiger Dienstleistungen wie Managed oder Cloud

Services. Auch bei Fragen der Digitalisierung, deren Implikationen heute noch nicht vollständig absehbar sind, bevorzugen die meisten Unternehmen die Einbindung eines erfahrenen Partners. Daher liegt nach wie vor ein großes und weiter steigendes Wachstumspotenzial in den von Bechtle adressierten Märkten West- und Mitteleuropas. Unser Produkt- und Leistungsportfolio deckt die wesentlichen aktuellen und absehbaren Bedürfnisse industrieller und öffentlicher Kunden nahezu vollständig ab. Bechtle hebt sich mit diesem umfassenden Angebot auch von einem Großteil der direkten Wettbewerber ab. Unser Unternehmen ist strategisch und strukturell so aufgestellt, dass wir die sich ergebenden Wachstumspotenziale nutzen können.

Der Systemhausmarkt, insbesondere im deutschsprachigen Raum, befindet sich seit mehreren Jahren in einer starken Konsolidierungsphase, die Bechtle aktiv nutzt. Auf Basis unserer soliden Finanzkraft und unserer guten Reputation haben wir seit der Unternehmensgründung über 100 Akquisitionen getätigt und damit unsere Marktstellung kontinuierlich gestärkt. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Branchenbereinigung sowie der nach wie vor sehr guten Vermögenslage und Finanzausstattung des Bechtle Konzerns ergeben sich für das Unternehmen auch in Zukunft Chancen, die Wettbewerbsposition weiter zu festigen – etwa durch Zukäufe oder eine Erweiterung des Produkt- und Leistungsspektrums. Im Berichtsjahr hat Bechtle vor diesem Hintergrund zwei Zukäufe getätigt. Zusätzliche Chancen auf akquisitorisches Wachstum ergeben sich durch die Erweiterung der M&A-Strategie. Mit der Option, auch außerhalb der DACH-Region Gesellschaften zuzukaufen, die im Dienstleistungsbereich (Systemhausgeschäft) tätig sind, erhöhen sich ebenso die Wachstumspotenziale in den entsprechenden Ländern.

Der Bechtle Konzern nimmt in Deutschland und Europa eine führende Wettbewerbsstellung ein. Aufgrund dieser Größe ergeben sich Chancen auf Kundenseite, da sich Bechtle mit einem umfassenden Lösungsportfolio und einer sehr hohen Verfügbarkeit der Produkte auch in Zeiten hoher Nachfrage von sehr vielen Wettbewerbern absetzen kann. Gerade vonseiten der Herstellerpartner erhalten wir ebenfalls sehr hohe Wertschätzung. Das hat sich auch im Berichtsjahr gezeigt, als die Verfügbarkeit von Produkten aufgrund der weltweiten Probleme in der Lieferkette das wichtigste Kriterium bei der Kaufentscheidung geworden ist. Hier konnte Bechtle in besonderem Maße von den hervorragenden Beziehungen zu allen wesentlichen Herstellern und Distributoren profitieren und länger Verfügbarkeiten vorweisen als viele Wettbewerber. Aufgrund seiner dezentralen Struktur kann unser Unternehmen trotz seiner Größe schnell und flexibel agieren, um etwaige Schwächen der Mitbewerber entschlossen auszunutzen und damit die jeweils regionale Marktausschöpfung zu erhöhen. So vereint der Konzern die Größe und Finanzkraft eines international agierenden Unternehmens mit der Schnelligkeit und Kundennähe eines lokal verwurzelten Mittelständlers.

Kunden

Bechtle verfügt über eine breit gefächerte Kundenstruktur. Einflüsse aus branchenbezogenen Konjunkturverläufen und speziellen investiven Rahmenbedingungen sind für das Unternehmen nur standortbezogen gegebenenfalls signifikant. Daraus ergibt sich für Bechtle die Chance, Schwächen einzelner Branchen oder Regionen auszugleichen und zu kompensieren, sodass der Erfolg der Bechtle Gruppe insgesamt nicht gefährdet ist. Das ist ein weiterer Grund, warum Bechtle plant, künftig über Akquisitionen im Systemhausgeschäft auch außerhalb der DACH-Region aktiv zu sein. Durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die IT-Märkte und das Nachfrageverhalten der Kunden wurde nochmals deutlich, dass das Geschäftsmodell von Bechtle dort stabiler und besser ausbalanciert ist, wo wir mit beiden Segmenten vertreten sind.

Eine wichtige Kundengruppe für Bechtle sind die öffentlichen Auftraggeber. Rund 30 % unseres Konzernumsatzes haben wir in der Vergangenheit mit ihnen realisiert, im Berichtsjahr und im Vorjahr sogar noch deutlich mehr. Die Spezialisierung auf die Anforderungen der öffentlichen Auftraggeber und die Berücksichtigung der Besonderheiten der Vergabepaxis in diesem Segment hat Bechtle schon immer als große Chance wahrgenommen. In den letzten beiden Jahren hat sich bestätigt, dass das Investitionsverhalten dieser Kundengruppe weniger konjunkturanfällig und häufig sogar antizyklisch ist. Mit dem Trend zur Digitalisierung, der in vielen Bereichen durch die Pandemiesituation erst angestoßen wurde, sind die Chancen, das Geschäft in diesem Kundensegment auch in Zukunft erfolgreich voranzutreiben, weiter gestiegen.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services bedient Bechtle derzeit die DACH-Region mit einem

flächendeckenden Netz von mehr als 80 Systemhäusern. Die langjährige Präsenz von Bechtle im IT-Markt stellt für potenzielle Wettbewerber eine hohe Markteintrittsbarriere dar. Die starke Wettbewerbsposition im Mittelstand bietet für unser Unternehmen somit die Chance, die Marktführerschaft in diesem Bereich auszubauen und gleichzeitig das Großkundengeschäft zu intensivieren.

Im Segment IT-E-Commerce sind wir in 14 Ländern Europas tätig. Bechtle will in den nächsten Jahren insbesondere an den bereits existierenden Standorten weiter wachsen – zum einen durch gezielte Übernahmen, vor allem aber organisch. Ein wichtiger Schritt ist hierbei die zum 1. Januar 2022 vollzogene Zusammenführung der Marken Bechtle direct und ARP in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und Belgien gemeinsam unter der Marke Bechtle direct. Das organische Wachstum soll außerdem durch eine breitere Kundenansprache sowie die weitere Internationalisierung des Geschäfts gefördert werden. Gerade für grenzüberschreitende Transaktionen bietet Bechtle ein einzigartiges Angebot, das neben der europäischen Präsenz von Bechtle Gesellschaften durch die 2014 etablierte Global IT Alliance (GITA) ergänzt wird.

Unter [bechtle.com](https://www.bechtle.com) vereint Bechtle das Handelsgeschäft der Onlineshops mit dem Dienstleistungsangebot der Systemhäuser im digitalen Außenauftritt. Diese ganzheitliche Online-Plattform soll in den nächsten Jahren – getrieben von unseren Digital Business Services – weiter ausgebaut werden. Damit ergibt sich die Chance, in den Ländern, in denen wir mit beiden Segmenten vertreten sind, noch mehr Kunden das gesamte Leistungsportfolio von Bechtle anzubieten und vorhandene Potenziale besser auszuschöpfen.

Hersteller und Distributoren

Die Bechtle AG unterhält enge Partnerschaften zu allen bedeutenden Distributoren und Herstellern der IT-Branche und kann fast ausschließlich Zertifizierungen mit dem höchsten Partnerstatus vorweisen. Unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie dem Bechtle Verhaltenskodex entsprechend begegnen wir unseren Partnern und Herstellern respektvoll und partnerschaftlich. Mit unseren strategischen Partnern sind wir in engem Austausch, stimmen unsere Ausrichtung regelmäßig ab und entwickeln unser Geschäftsmodell weiter. Die intensive Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen ermöglicht es uns, für die wachsenden Anforderungen der Kunden technologisch passende Lösungen anzubieten. Vor allem durch ein umfangreiches Angebot an individuellen Servicelösungen für Unternehmenskunden und öffentliche Auftraggeber erhöhen wir so unsere Wachstumschancen. Wie wichtig diese Partnerschaften sind, zeigt sich insbesondere bei den bereits oben dargestellten besonderen Gegebenheiten des Geschäftsjahres 2021.

Um die strategische Zusammenarbeit mit den wichtigsten Herstellern zu forcieren, setzt Bechtle sogenannte Vendor Integrated Product Manager (VIPM) ein. Sie kennen und vertreten sowohl die Interessen des Herstellers als auch die von Bechtle. Vorteil der VIPMs ist, dass Informationen der Hersteller zentral, zielgerichtet und unverzüglich an die zuständigen Mitarbeitenden in der Beschaffung, im Vertrieb und im Dienstleistungsbereich weitergegeben werden. Damit gewährleistet Bechtle für die Kunden ein Leistungsangebot, das jederzeit dem neuesten Stand entspricht. Zugleich steigt die Qualität der Vertriebsaktivitäten und die Kunden profitieren zudem sofort von den Vorteilen innovativer Produkte der Hersteller. Im Gegenzug erhalten die Hersteller zeitnah und weitgehend ungefiltert eine Einschätzung von Anwendern über bestehende Produkte sowie Anforderungen für künftige Produkte.

Durch die Standardisierung der logistischen Abläufe und die Vereinheitlichung der Warenwirtschaftssysteme zwischen Bechtle und seinen Partnern werden zusätzlich zahlreiche Synergien realisiert. Dies führt nicht nur zu einer Verbreiterung des Produktangebots bei zunehmender Verfügbarkeit der Ware, sondern erhöht auch die Attraktivität von Bechtle für andere Distributoren und Hersteller. Zudem eröffnet sich für unser Unternehmen so die Chance einer weiteren Effizienzsteigerung und damit einer Kostenoptimierung.

Leistungsspektrum

Unternehmenskunden erwarten von ihrem IT-Dienstleister vornehmlich Komplettlösungen aus einer Hand. Bechtle ist ein klassischer Komplettanbieter und verfügt mit der Kombination aus Handel und Dienstleistung – sowie innerhalb der Dienstleistung mit der Mischung aus Projekt-, Managed-

Services und Finanzierungsgeschäft – über gute Voraussetzungen, um von diesem Trend zu profitieren. Darüber hinaus hat sich Bechtle durch Akquisitionen, strategische Abkommen sowie durch speziell auf die Bedürfnisse und Trends des Markts ausgerichtete Competence Center entsprechend positioniert und durch qualifiziertes Personal verstärkt. Auch in Zukunft wollen wir uns entsprechend kontinuierlich weiterentwickeln.

Bei der Beschaffung und beim Betrieb der IT haben viele Unternehmen meist mehrere Themen im Blick – zum Beispiel Wettbewerbsfähigkeit, Effizienzgewinn oder Modernisierung. Um diesen verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden, analysiert Bechtle beim Kunden bestehende Geschäftsprozesse und kann so zielgerichtet Lösungen und IT-Managementmodelle wie beispielsweise Outsourcing oder Cloud Computing anbieten. Auf Basis unseres breit gefächerten Portfolios können wir für jeden Kunden eine speziell auf seine Bedürfnisse zugeschnittene optimale Lösung erarbeiten. Als Komplettanbieter sehen wir hier große Chancen gegenüber kleineren oder Nischenanbietern. Zudem legen Kunden bei der Auswahl ihres IT-Partners aufgrund der hohen und weiter zunehmenden Relevanz der IT für alle Unternehmensprozesse auf der einen Seite sowie gestiegener Sicherheitsbedenken auf der anderen Seite größten Wert auf die Verlässlichkeit ihres Dienstleisters. Hier kann Bechtle neben seiner 38-jährigen Erfahrung und hohen Lösungskompetenz vor allem mit seiner starken und soliden Finanzkraft punkten. Diese Faktoren haben unmittelbar Einfluss auf die Wahl der Dienstleister, die Preise sowie auf die Art und Weise, von wem externe Services bezogen werden. Für Bechtle als wirtschaftlich sehr soliden, verlässlichen Partner mit guter Reputation können sich somit Chancen für weiteres attraktives Wachstum ergeben. Vor allem die Kundenbeziehungen im sogenannten As-a-Service-Geschäft können hiervon profitieren. Sie sind meist langfristig angelegt, was der Planbarkeit der Geschäftsentwicklung zugutekommt. Ferner können hier tendenziell eher höhere Margen erzielt werden als im klassischen Handels- oder Projektgeschäft.

Schon seit vielen Jahren vertreiben wir unter dem Namen ARTICONA Peripherieprodukte als Eigenmarke. Die Bechtle Gruppe hat dafür eine eigene Einkaufsgesellschaft in Taiwan. ARTICONA ist für alle Gesellschaften der Bechtle Gruppe verfügbar. Das Portfolio umfasst Produkte rund um IT-Zubehör und Anschlusstechnik. Somit profitieren alle Kunden der Bechtle Gruppe von einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis der ARTICONA Produkte, was auch zu einer höheren Profitabilität führt.

Im Cloud Computing steckt unverändert großes Wachstumspotenzial. Cloud Computing ist bei großen Unternehmen Alltag und wird auch von mittelständischen Kunden immer häufiger nachgefragt. Dabei werden Rechenleistung, Speicher, Applikationen und IT-Services in Echtzeit über Datennetze bezogen. Der Preis der einzelnen Leistungen orientiert sich an deren tatsächlicher Nutzung. Bechtle ist sowohl in Kooperation mit namhaften Partnern als auch mit einem eigenständigen Lösungsangebot im Cloud-Computing-Markt tätig. Die Bechtle Systemhäuser können in diesem Zusammenhang ein breites Portfolio an Virtualisierungs- und Servertechnologien, Infrastrukturlösungen und sicherheitsrelevanten Applikationen vorweisen. So schaffen sie die notwendigen kundenindividuellen Voraussetzungen für den Bezug und das Betreiben der IT aus der Cloud. Abgerundet wird das Angebot durch Beratungs- und Integrationsleistungen rund um das Thema Cloud, da die spezifischen Services oft in bestehende Systeme integriert und damit vernetzt werden müssen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unseres Cloud-Angebots stellt Bechtle Clouds dar. Unter diesem Namen bündelt Bechtle Public und Business Cloud Services. Als Multi Cloud Service Provider bietet Bechtle Clouds neben eigenproduzierten Cloud-Diensten auch eine Vielzahl an Public-Cloud-Lösungen. Damit können wir von der steigenden Nachfrage nach Cloud Services profitieren.

Auch das Thema Industrie 4.0 sowie die Digitalisierung insgesamt bieten dem Bechtle Konzern Chancen. Die Komplexität der industriellen IT-Landschaften wird ebenso weiter zunehmen wie die Relevanz der IT für Unternehmensabläufe und Produktionsprozesse. Unabhängig davon, wie sich die beiden genannten Trends konkret entwickeln werden, wird es für die meisten Unternehmen unerlässlich sein, einen kompetenten IT-Partner an der Seite zu haben und ihn in weiten Teilen in die Verantwortung für ihre IT einzubinden.

Unternehmensorganisation

Mit mehr als 80 Systemhäusern verfügt Bechtle über eine flächendeckende Präsenz in der DACH-Region. Wesentlich hierbei ist die dezentrale Ausrichtung der Bechtle Gruppe: Jeder Standort ist eine

eigene rechtliche Einheit mit einem/r Geschäftsführenden, der/die für die Geschäftsentwicklung im jeweiligen Einzugsbereich verantwortlich ist. Das Prinzip der Dezentralität bietet Chancen, da so die Eigenverantwortlichkeit und das unternehmerische Denken in den einzelnen Standorten hochgehalten werden. Außerdem kann Bechtle über die lokal und regional verankerten Systemhäuser die häufig mittelständischen Kunden auf Augenhöhe adressieren und zugleich – in der Gesamtheit als Gruppe und über die national agierenden E-Commerce-Gesellschaften – überregionale Unternehmen und Konzerne ansprechen, die einen großen IT-Dienstleister als zuverlässigen Partner bevorzugen. So profitiert die Bechtle Gruppe auf der einen Seite von dezentralen Verantwortungs- und Entscheidungsstrukturen und auf der anderen Seite aufgrund ihrer Größe von entsprechenden Skaleneffekten bei den zentral zusammengefassten administrativen Aufgaben sowie den in der AG verankerten Einkaufs- und Logistikprozessen. Competence Center, spezialisierte Produktmanagementteams und Geschäftsfeldverantwortliche bündeln zusätzlich Knowhow, das zentral allen Standorten und Segmenten zur Verfügung steht.

Mit der Ausweitung der Systemhausaktivitäten auf Länder außerhalb der DACH-Region ergeben sich die gleichen Chancen in den jeweiligen Ländern sowie zusätzliche Wachstumspotenziale für die Bechtle Gruppe.

In ausgewählten Geschäftsfeldern konzentriert der Konzern die Kompetenzen und Erfahrungen für dieses spezielle Marktsegment bei der Konzernmutter. Aus dem organisierten Zusammenspiel zwischen zentraler Unterstützung und dezentraler Marktbearbeitung durch die Systemhäuser ergeben sich verbesserte Chancen für Wachstum im jeweiligen Markt – das ist beispielsweise der Fall in der Public Sector Division und im Geschäftsbereich Anwendungslösungen ebenso wie in den Bereichen Managed Services und Cloud Services.

Personal

Im Geschäftsmodell von Bechtle spielen die Mitarbeitenden die zentrale Rolle. Daher sind die langfristige Bindung des Personals an das Unternehmen, eine hohe Motivation und eine positive Unternehmenskultur wichtige Faktoren für unseren Geschäftserfolg. Die weitere Erhöhung der Attraktivität von Bechtle als Arbeitgeber stellt sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance dar. Über ein gezieltes Employer Branding positioniert sich Bechtle als attraktiver Arbeitgeber und nutzt über eine starke Arbeitgebermarke die Chance, sowohl neue Mitarbeitende für das Unternehmen zu gewinnen als auch die bestehende Belegschaft langfristig zu binden. Im Berichtsjahr haben wir unser Employer Branding umfangreich überarbeitet, um hier auch in Zukunft erfolgreich agieren zu können.

Bei der Gewinnung neuer Mitarbeitenden stellt der Fachkräftemangel für Bechtle eine Herausforderung dar. Durch die begrenzte Verfügbarkeit qualifizierter Personen ergeben sich möglicherweise jedoch Chancen – zum Beispiel, wenn es dem Unternehmen gelingt, genügend Fachkräfte selbst auszubilden und damit den Bedarf durch eigene Initiativen zu decken. Daher ist Ausbildung bei Bechtle eines der zentralen Themen in der Personalarbeit. Wir verfolgen bis 2030 das Ziel, unsere Ausbildungsquote in Deutschland auf rund 10 % zu erhöhen. Darüber hinaus investieren wir ebenfalls stark in die Weiterbildung unserer Belegschaft. Durch dieses aktive Angebot an Entwicklungsmöglichkeiten erhöhen wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und binden sie somit langfristig an das Unternehmen. Die stetig steigende Zahl der Mitarbeitenden, verbunden mit der im Branchenvergleich eher niedrigen Fluktuationsquote von unter 10 %, zeigt, dass es Bechtle gut gelingt, die sich bietenden Chancen bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden aktiv zu nutzen.

Im Berichtsjahr hat Bechtle eine konzernweite Zufriedenheitsumfrage unter allen Mitarbeitenden abgeschlossen. Die Ergebnisse sollen in die künftige Personalarbeit und die Weiterentwicklung des Employer Brandings einfließen. Eine Wiederholung der Befragung ist im Zweijahresrhythmus vorgesehen.

Nachhaltigkeit

Als handeltreibender Dienstleister ist Bechtle auf den ersten Blick nicht so stark von den Themen rund um Nachhaltigkeit betroffen wie beispielsweise produzierende Unternehmen. Gleichwohl ergeben sich auch im Geschäftsmodell von Bechtle zahlreiche Anknüpfungspunkte, um als Unternehmen der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Bechtle hat im Berichtsjahr die

Nachhaltigkeitsstrategie 2030 veröffentlicht. Darin benennen wir vier zentrale Handlungsfelder, in denen wir als Unternehmen aktiv werden. Zusätzlich ergänzen wir diese Aktivitäten um Ziele, die wir bis 2030 erreichen wollen.

Nachhaltigkeit gewinnt nicht nur in der gesellschaftlichen Diskussion immer mehr an Bedeutung. Auch auf Kundenseite werden die Aktivitäten von Bechtle in diesem Bereich immer häufiger nachgefragt sowie zunehmend auch von Investoren. Und nicht zuletzt spielt es für junge Menschen und damit für neue Mitarbeitende eine enorme Rolle bei der Auswahl eines künftigen Arbeitgebers, ob das entsprechende Unternehmen seiner gesamtgesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird.

Bechtle veröffentlicht bereits seit 2015 einen Nachhaltigkeitsbericht. Durch diese frühzeitige Positionierung und die jetzige Untermauerung unserer Verpflichtung in der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 ergeben sich Chancen bei der Kundengewinnung, bei der weiteren Optimierung des Employer Branding und bei der Investorenansprache.

Risiken

Die nachfolgend beschriebenen Risiken könnten nach Einschätzung des Managements nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation des Unternehmens und die Bewertung an den Kapitalmärkten haben. Dennoch sind hier nicht alle Risiken dargestellt, denen der Bechtle Konzern möglicherweise ausgesetzt ist. Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die aktuell als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftsentwicklung des Unternehmens ebenfalls beeinträchtigen. Neben den Risiken mit Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ermittelt Bechtle auch nichtfinanzielle Risiken. Derzeit schätzen wir diese Risiken als unwesentlich ein.

Die COVID-19-Pandemie hat das Berichtsjahr 2021 in vielen Bereichen geprägt. In diesem Zusammenhang haben sich auch neue Risikoszenarien ergeben oder bereits im Vorjahr bestehende Szenarien konkretisiert. Bezogen auf die Bechtle AG hat sich allerdings gezeigt, dass wir – wie bereits im Vorjahr – von den Auswirkungen der Pandemie bei Weitem nicht so stark betroffen waren wie andere Unternehmen oder Wirtschaftszweige. IT war für viele Unternehmen und öffentliche Institutionen der Ausweg aus den pandemiebedingten Notlagen. Die Investitionsneigung war daher weiterhin hoch. Hier zeigte sich für Bechtle die Pandemie mehr als Chance denn als Risiko. Insoweit kann festgestellt werden, dass ein Großteil der mit der Pandemie verbundenen Risiken bei Bechtle lediglich abgeschwächt beziehungsweise gar nicht eingetreten ist. In diesem Risikobericht werden daher nur die zum Zeitpunkt der Berichterstellung unmittelbaren pandemiebedingten Risiken für die Bechtle AG beschrieben.

Risikobewertung

Um geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten, werden identifizierte Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer bei Eintritt erwarteten Schadenhöhe in Bezug auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns bewertet und anschließend in einer Matrix als „hoch“, „mittel“ oder „gering“ eingestuft. Die zur Messung herangezogenen Definitionen werden für ein einheitliches Verständnis nachfolgend beschrieben.

Risikopotenzial Eintrittswahrscheinlichkeit

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
Hoch	Sehr wahrscheinlich
Mittel	Wahrscheinlich
Gering	Unwahrscheinlich

Risikopotenzial Schadenshöhe

Erwartete Schadenshöhe bei Eintritt des Risikos	Definition der Schadenshöhe
Hoch	Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
Mittel	Einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
Gering	Schwache nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Risikomatrix

		Erwartete Schadenshöhe		
		Gering	Mittel	Hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	Hoch	Mittleres Risiko	Hohes Risiko	Hohes Risiko
	Mittel	Geringes Risiko	Mittleres Risiko	Hohes Risiko
	Gering	Geringes Risiko	Geringes Risiko	Mittleres Risiko

Gesamtwirtschaft und Branche

Die Investitionsbereitschaft unserer Kunden ist unter anderem von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den jeweiligen Ländermärkten, in Europa sowie weltweit abhängig. Daneben spielt das Vertrauen der Unternehmen in einen positiven Konjunkturverlauf eine große Rolle. Über 60 % ihres Umsatzes erzielt die Bechtle AG in Deutschland, knapp 40 % in den internationalen Märkten. Insofern hat die Entwicklung der europäischen Wirtschaft insgesamt und der deutschen Wirtschaft im Besonderen einen entscheidenden Einfluss auf unser Unternehmenswachstum. Bei einer schwächeren oder gar rückläufigen Konjunktur bestehen entsprechende Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen standen zwar auch im Berichtsjahr noch unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie, allerdings nicht mehr so stark wie noch im Vorjahr. Die Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts haben sich in Europa wieder erholt. Die Geschäftstätigkeit von Bechtle war durch die Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen wenig beeinflusst. Beherrschendes Element – nicht nur auf dem IT-Markt – waren die weltweiten Lieferprobleme sowie der Chip- und Halbleitermangel. Das führte dazu, dass die Nachfrage nicht immer in der gewünschten Zeit bedient werden konnte. Gleichzeitig war die Nachfrage der Kunden nach IT-Produkten und -Services jedoch ungebrochen gut. Das ist auch aktuell noch der Fall. Insgesamt zeigte sich der IT-Markt trotz dieser belastenden Rahmenbedingungen recht robust. Aufgrund der hervorragenden Netzwerke und Partnerbeziehungen mit allen großen Herstellern und Distributoren konnten wir unseren Kunden länger als andere Wettbewerber Verfügbarkeiten anbieten. Sowohl den Pandemieverlauf als auch den weiteren Fortgang der weltweiten Lieferprobleme müssen wir dennoch intensiv beobachten, da es bei einer unerwartet langen Fortdauer dieser Ereignisse zu einer gesamtwirtschaftlichen Eintrübung kommen könnte.

Wir schätzen die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Risiken aus Gesamtwirtschaft und Branchenkonjunktur als mittel ein. Einige nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage könnten damit verbunden sein. Wir stufen dieses Risiko als mittleres Risiko ein.

Wie erwähnt sind die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bei Bechtle weniger gravierend als bei anderen Unternehmen. Das Risiko einer Beeinträchtigung unseres Geschäftsbetriebs durch die Auswirkungen der Pandemie beziehungsweise der Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung sehen wir als mittleres Risiko.

Geschäftstätigkeit

Kostenstruktur. Die Kostenstruktur der Bechtle Gruppe ist von einem hohen Personalkostenanteil geprägt, der nur mit Verzögerung an eine veränderte Auslastung angepasst werden kann. In Phasen einer schwächeren Konjunktur oder einer gebremsten Investitionsneigung der Kunden kann das Unternehmen, ohne wesentliche Eingriffe in die Beschäftigungssituation, die Funktionskosten nur mittelfristig in einem gewissen Umfang senken, beispielsweise durch Kurzarbeit oder durch das Ausnutzen der natürlichen Fluktuation. Sämtliche Maßnahmen, die die Personalkosten betreffen,

müssen immer das bestehende oder mögliche zukünftige Personalrisiko (Fachkräftemangel) berücksichtigen. Bechtle ist daher darauf bedacht, Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden und auf dem Personalmarkt insgesamt eine hohe Attraktivität als zuverlässiger Arbeitgeber aufzuweisen. Das häufig eher kurzfristige Risiko einer Ertragsschwächung steht hier der langfristigen Chance eines erfolgreich Employer Branding und der Bindung von qualifizierten Mitarbeitenden gegenüber. Im Berichtsjahr war der Personalaufbau bei Bechtle nicht ganz so dynamisch wie in anderen Jahren. Das war der hohen Unsicherheit angesichts der sehr anspruchsvollen Rahmenbedingungen geschuldet. So konnte Bechtle dem Risiko eines überproportional hohen Anstiegs der Personalkosten ein Stück weit entgegenwirken..

Für die Ertragskraft des Bechtle Konzerns ist es wesentlich, dass das Gehaltsniveau aller Mitarbeitenden insgesamt nicht überdurchschnittlich steigt. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels wird es künftig aber schwieriger werden, alle offenen Stellen mit qualifizierten Personen zu besetzen. Um Bewerbende von unserem Unternehmen zu überzeugen, könnte Bechtle gezwungen sein, das Gehaltsniveau zu erhöhen. Durch eine Stärkung der Arbeitgebermarke, den bereits langjährigen Fokus auf Aus- und Weiterbildung sowie einen deutlicheren Fokus bei Akquisitionen auf die Mitarbeitenden und deren Qualifikation versucht Bechtle, diesem Risiko zu begegnen.

Den Eintritt des Risikos aus Personalkostenentwicklungen und Gehaltsniveau schätzen wir als sehr wahrscheinlich ein. Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns könnten die Folge sein. Wir stufen dieses Risiko als hohes Risiko ein.

Beschaffung. Bechtle bezieht seine Produkte von allen namhaften Herstellern und Distributoren der IT-Branche. Europaweit beläuft sich die Zahl auf 270 Hersteller und über 2.000 Distributoren. In jedem Ländermarkt, in dem Bechtle vertreten ist, hat das Unternehmen ein enges Netzwerk mit Herstellern und Distributoren aufgebaut. Mit zunehmender Größe der Bechtle Gruppe könnte es sein, dass die Hersteller vermehrt dazu übergehen, Bechtle direkt – ohne Zwischenschaltung der Distributoren – zu beliefern. Das würde dazu führen, dass entsprechende Bonuszahlungen der Distributoren nicht mehr oder nicht mehr in gleicher Höhe fließen wie in der Vergangenheit. Dies könnte sich belastend auf die Ergebnis- und Margensituation der Bechtle AG auswirken.

Wir halten den Eintritt von Risiken aus der Direktbelieferung durch Hersteller für sehr wahrscheinlich. Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage könnten die Folge sein. Wir stufen das Risiko als hohes Risiko ein.

Die Hersteller auf dem IT-Markt arbeiten zur Erhöhung ihres Marktanteils schon von jeher auch mit Partnerunternehmen wie Bechtle zusammen. Teil dieser Zusammenarbeit ist die jährliche Vereinbarung von individuellen Zielen im Geschäft mit Produkten und Services des Herstellers. Das Erreichen der Ziele incentiviert der Hersteller, indem er Bonuszahlungen, Erstattungen oder Marketinggelder gewährt. Diese Programme könnten vonseiten der Hersteller geändert werden, beispielsweise dahingehend, dass sich die Incentivierung stärker auf neue Geschäftsfelder der Hersteller fokussiert. Sollte Bechtle in diesen Feldern nicht ganz so stark positioniert sein, könnten in der Folge Gelder der Hersteller in geringerem Maße zur Verfügung stehen als bisher. Bechtle begegnet diesem Risiko durch eine enge Zusammenarbeit mit allen wesentlichen Herstellern. Damit stellt Bechtle sicher, über neue Entwicklungen beim Hersteller frühzeitig informiert zu sein und entsprechend reagieren zu können.

Risiken aus den Verkaufskonditionen der Hersteller klassifizieren wir als hohes Risiko. Den Eintritt des Risikos schätzen wir als wahrscheinlich ein. Bei Risikoeintritt erwarten wir erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Im Berichtsjahr ist ein weiteres Risiko bei der Beschaffung zutage getreten, das der IT-Markt so bislang nicht kannte: die weltweiten Probleme in der Lieferkette. Diese hatten zunächst ihren Auslöser in der Verknappung von Halbleitern und Panels für IT-Produkte. Dazu kamen dann auch Lieferschwierigkeiten aufgrund fehlender Container in den Häfen der Produktionsländer, zeitweiser Schließungen der Häfen wegen örtlicher COVID-19-Maßnahmen und ebenso fehlender Vorprodukte aus Ländern mit pandemiebedingten Lockdowns. Diese Situation traf auf eine weltweit sehr hohe Nachfrage nach IT-Produkten, was schlussendlich zu Lieferengpässen führte. Die Lieferzeiten, die üblicherweise bei innerhalb von 24 Stunden liegen, stiegen auf mehrere Wochen bis Monate. Das Wachstumstempo und auch das Umsatzvolumen war bei IT-Unternehmen durch die Verschiebung bei der Umsatzrealisierung negativ betroffen. Bechtle begegnete diesem Risiko durch eine frühzeitige Erhöhung des Lagerbestands,

um für Kunden möglichst lange lieferfähig zu sein. Auch die bereits erwähnten sehr guten Beziehungen zu den wesentlichen Lieferanten im IT-Markt haben uns geholfen, lange Zeit keine stärkeren Einflüsse der Lieferprobleme in den Geschäftszahlen von Bechtle zu sehen. Allerdings hat sich zum Jahresende 2021 die Situation weiter verschärft und auch bei Bechtle war eine Verlangsamung des Wachstumstempos spürbar, die sich möglicherweise auch noch im laufenden Jahr bemerkbar machen wird.

Wir halten den Eintritt von Risiken aus den weltweiten Lieferproblemen für sehr wahrscheinlich. Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage könnten die Folge sein. Wir stufen das Risiko als hohes Risiko ein.

Wie bereits erwähnt war eine Maßnahme zur Begegnung der Risiken aus den Lieferproblemen die Erhöhung des Vorratsbestands. Allerdings liegt auch in dieser Maßnahme ein Risiko, vor allem hinsichtlich zunehmender Kosten für zusätzliche Lagerkapazitäten, eines steigenden Aufwands für das Logistikmanagement oder ebenso einer höheren Kapitalbindung. Aufgrund der stabilen hohen Nachfrage und der Verfügbarkeit von Produkten als ausschlaggebendes Kriterium bei der Kaufentscheidung von Kunden ist dieses Risiko aber hinnehmbar.

Gleichwohl erachten wir den Eintritt der Risiken aus der Erhöhung des Vorratsbestands für wahrscheinlich und würden erhebliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Wir stufen das Risiko als hohes Risiko ein.

Bei Rahmenverträgen geht Bechtle auch Verpflichtungen zur Belieferung von Kunden ein. Aufgrund der weltweiten Lieferprobleme könnte es sein, dass Bechtle diese vertraglichen Verpflichtungen nicht oder zumindest nicht in der geforderten Zeitspanne erfüllen kann. In der Folge könnten Kunden von Bechtle die Zahlung von Vertragsstrafen fordern. Im Berichtsjahr kam es nur sehr vereinzelt zu Gesprächen mit Kunden wegen Vertragsstrafen. In der Regel kennen die Kunden die Situation in der weltweiten Lieferkette und wissen, dass Bechtle dafür nicht verantwortlich zu machen ist. Gleichwohl könnte bei einer längeren Fortdauer der Lieferprobleme das Thema vermehrt zur Sprache kommen.

Risiken aus der Zahlung von Vertragsstrafen klassifizieren wir als hohes Risiko. Den Eintritt des Risikos schätzen wir als sehr wahrscheinlich ein. Bei Risikoeintritt erwarten wir erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Leistungsspektrum. Bechtle konkurriert auf dem IT-Markt mit zahlreichen Anbietern. Neben anderen klassischen Systemhäusern und E-Commerce-Anbietern treten teilweise auch Hersteller über ihren Direktvertrieb als Wettbewerber auf. Vor allem Großkunden werden bereits heute von einigen Herstellern direkt betreut. Auch aufseiten der Distributoren gibt es Bestrebungen, Direktgeschäft mit Endkunden zu akquirieren und damit in Konkurrenz zu Bechtle zu treten. Vor allem im Cloud Geschäft, aber auch bei Managed Services bieten mitunter multinationale Konzerne ihre Dienste an und versuchen, ihre Angebote direkt beim Kunden zu platzieren. Zudem versuchen Anbieter, die bislang ausschließlich im Privatkundenbereich tätig waren, verstärkt im Geschäftskundensegment Fuß zu fassen. Die Wettbewerbsintensität kann daher in Zukunft steigen. Bechtle ist jedoch mit seiner flächendeckenden Präsenz in der DACH-Region insbesondere in der Kernkundenzielgruppe gehobener Mittelstand sowohl in Bezug auf Kundenansprache und -bindung als auch bei Auslieferung und Erbringung von Services im Vorteil. Kein anderer Wettbewerber ist so stark in der Fläche vertreten und hat einen vergleichbar direkten Kundenzugang. Hersteller können darüber hinaus keine unabhängige Beratung anbieten, Distributoren sind bei der Bandbreite des Portfolios limitiert. Durch eine konsequente Ausrichtung auf effiziente Vertriebsteams will Bechtle auch in Zukunft den Wettbewerbsvorsprung halten und damit das Risiko eines Eindringens von neuen Wettbewerbern in die Bechtle Kundschaft verringern.

Wir schätzen den Eintritt von Wettbewerbsrisiken als sehr wahrscheinlich ein und würden einige negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Die Art und Weise, wie IT von Unternehmen genutzt und deren Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt wird, befindet sich in einem strukturellen Wandel. Immer öfter werden verbrauchsabhängige Vertragsmodelle („as a Service“) zulasten des klassischen Projektgeschäfts genutzt. Ebenso steigt die Nachfrage nach Cloud Services. Eine Auswirkung der COVID-19-Pandemie könnte eine Beschleunigung dieser Entwicklung sein. Die prozessuale und systemtechnische Abbildung solcher Verbrauchsmodelle

ist sehr komplex. Entsprechend sind die derzeit etablierten Prozesse noch nicht so schlank und effektiv wie in den klassischen Geschäftsfeldern. Sollte die Bedeutung dieser Geschäftsfelder schneller und stärker als erwartet zunehmen, könnte dies negative Auswirkungen auf Profitabilität und Wachstum der Bechtle AG haben.

Wir schätzen den Eintritt dieser Risiken als wahrscheinlich ein und würden erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Kunden. Bechtle konzentriert sich bei der Kundenansprache vor allem auf den gehobenen Mittelstand und zählt insgesamt über 70.000 Kunden. Gleichwohl war Bechtle in den vergangenen Jahren auch erfolgreich im Geschäft mit größeren Kunden, insbesondere auch im Bereich der öffentlichen Auftraggeber. Der Verlust eines solchen Kunden könnte nicht nur Auswirkungen auf die einzelne Bechtle Gesellschaft vor Ort haben, sondern auch auf den Bechtle Konzern insgesamt. Bechtle begegnet diesem Risiko mit dem in allen Kundensituationen gelebten Prinzip der sehr engen und persönlichen Betreuung und einer optimalen Leistungserbringung.

Ein solches Risiko wird für uns dennoch als hoch eingeschätzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist zwar nur mittel, die Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage schätzen wir allerdings als erheblich ein.

IT. In jedem Unternehmen ist der Einsatz von IT unumgänglich. Durch die weitgehende Digitalisierung sind bei Bechtle alle wesentlichen Geschäftsprozesse sehr eng mit IT-Systemen und -Anwendungen verknüpft. Mit dem Einsatz von IT ergeben sich verschiedene Risiken unter anderem für E-Commerce-Shopsysteme, Auftragsabwicklung, Warenwirtschaft, Controlling, Finanzbuchhaltung, Collaboration- und Telefonieanwendungen. So könnte ein Verfügbarkeitsrisiko für einen reibungslosen Prozess von Anfrage und Auftrag bis Auslieferung und Faktura entstehen, wenn die Funktionsfähigkeit der dafür notwendigen IT-Systeme und -Anwendungen nicht mehr gewährleistet ist. Mögliche Ursachen könnten Ausfälle von Infrastrukturkomponenten, Energie- oder Telekommunikationsausfälle, Störungen oder Fehler bei Partnern oder durch Softwareanbieter sowie Bedienungsfehler sein.

Bechtle arbeitet kontinuierlich daran, innerhalb der internen IT die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass solche mit dem Betrieb von IT immanenten Risiken eingedämmt werden. Dazu gehören permanente Investitionen in die Betriebssicherheit und Aktualität der Plattformen sowie Maßnahmen wie weiterer Personalaufbau. Trotzdem schätzen wir den Eintritt dieser Risiken als wahrscheinlich ein und würden erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Ein weiteres Risiko ist die Zunahme von Cyberkriminalität. Wahrscheinlichkeit und Ausmaß von Schäden durch externe Angriffe sind nur sehr schwer abzuschätzen. Mögliche Schwachstellen an eingesetzten Softwareprodukten könnten von Angreifern ausgenutzt werden. Durch das Eindringen Unbefugter in das IT-System könnte ein Vertraulichkeitsrisiko entstehen oder die Systeme könnten nach einem Angriff nicht mehr reibungslos funktionieren. Darüber hinaus besteht das Risiko, Opfer einer Erpressung von Lösegeld zu werden.

Zur Vorbereitung auf etwaige Notfallszenarien müssen Krisenpläne ständig aktualisiert beziehungsweise für neue Szenarien entsprechend erstellt werden. Bechtle hat dazu eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe eingesetzt. Gleichwohl könnte ein neues Szenario eintreten, bevor ein neuer Notfallplan erarbeitet werden kann.

Trotz hoher Schutzmechanismen und Sicherheitsstandards schätzen wir den Eintritt der IT-Sicherheitsrisiken als sehr wahrscheinlich ein. Es könnten sich erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ergeben. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Personal. Als handeltreibender Dienstleister sind für die Bechtle AG die Mitarbeitenden einschließlich ihrer Ausbildung, Motivation und Servicebereitschaft wesentliche Erfolgsfaktoren. Ebenso wichtig für den zunehmenden Wachstumskurs des Unternehmens ist die Fähigkeit, neue Mitarbeitende von Bechtle zu überzeugen und langfristig zu binden. Zu den größten Personalrisiken zählt daher – auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels –, dass es nicht gelingt, die erforderliche Anzahl an qualifizierten Personen für das Unternehmen zu gewinnen. Darüber hinaus bestehen Risiken bei der

Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen. So könnte es zu einem Knowhow-Verlust infolge überdurchschnittlich hoher Fluktuation von qualifiziertem Personal kommen oder die Kundenzufriedenheit könnte unter mangelnder Qualifikation und fehlender Leistungsorientierung der Mitarbeitenden leiden. Daher stehen neben der Weiterentwicklung der Arbeitgebermarke Bechtle die Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds, die betriebliche Aus- und Weiterbildung sowie die Förderung des Managementnachwuchses mittels interner Entwicklungsprogramme im Zentrum der Personalarbeit. Im Berichtsjahr hat Bechtle eine konzernweite Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung abgeschlossen, die alle zwei Jahre wiederholt werden soll. Wesentliche Bestandteile der Personalarbeit sind auch die Ausbildung junger Menschen sowie die Fort- und Weiterbildung der bestehenden Mitarbeitenden. Zudem ist es ein Ziel der Personalarbeit, die operativen Gesellschaften national und international zu entlasten und über eine einheitliche Ausrichtung auch Effizienzpotenziale zu nutzen.

Der Eintritt von Fluktuationsrisiken wird als wahrscheinlich eingeschätzt. Hieraus können sich einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ergeben. Wir stufen das Risiko als mittleres Risiko ein. Das Risiko der Personalbeschaffung wird von uns als hohes Risiko eingestuft, da ein Eintritt dieses Risikos wahrscheinlich ist und erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nicht ausgeschlossen werden können. Risiken aus einem Mangel an qualifizierten Personen werden als hohes Risiko eingeschätzt, da ein Eintritt des Risikos wahrscheinlich ist und erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nicht ausgeschlossen werden können. Das Risiko, dass zentrale Projekte im Bereich Human Resources trotz eines hohen Aufwands nicht den erwünschten Erfolg bringen, klassifizieren wir als hohes Risiko. Der Eintritt ist wahrscheinlich und es könnten sich erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ergeben.

Finanzinstrumente

Risikomanagement. Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken unterliegen einem aktiven Management auf Basis konzernweit geltender Richtlinien. Dabei werden die spezifischen Anforderungen an die organisatorische Trennung der Funktionsbereiche zwischen Abwicklung und Kontrolle beachtet.

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Sicherung operativer Grundgeschäfte und betriebsnotwendiger Finanztransaktionen in Form von Devisentermingeschäften, Devisenoptionen sowie Devisen- und Zinsswaps.

Das finanzbezogene Risikomanagement ist geprägt durch klare Zuordnungen von Verantwortlichkeiten, zentrale Regeln zur grundlegenden Begrenzung finanzieller Risiken, die bewusste Ausrichtung der eingesetzten Instrumente an den Erfordernissen der Geschäftstätigkeit und die gesonderte Überwachung durch ein zentral gesteuertes Treasury.

Fremdwährungen. Währungsrisiken liegen insbesondere dort vor, wo Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel sowie geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Konzernmutter bestehen beziehungsweise entstehen werden. Das Fremdwährungsrisiko ist im Wesentlichen auf den Schweizer Franken beschränkt, da ein bedeutender Anteil des Auslandsgeschäfts in der Schweiz generiert wird. Mit Ausnahme der Schweiz, Großbritanniens, Polens, Tschechiens und Ungarns erfolgt die Beschaffung überwiegend in den Euroländern und somit auf Eurobasis. Teilweise werden Waren in US-Dollar oder anderen Währungen erworben, um Preisvorteile zu nutzen. Um das Währungsrisiko zu vermeiden, schließt der Bechtle Konzern Termingeschäfte ab. Die Absicherung der von den Landesgesellschaften gehaltenen Vermögenspositionen in fremdländischen Devisen umfasst seit dem Geschäftsjahr 2018 alle Nicht-Euroländer. Termingeschäfte zur Vermeidung des Währungsrisikos in anderen Währungen werden fallweise getätigt, wenn Waren bezogen werden oder Kunden sich die Zahlungen in Fremdwährung ausbedungen haben. Bei einmaligen Beträgen mit im Regelfall kurzen Laufzeiten werden diese ökonomischen Sicherungen nicht als Sicherungsbeziehung bilanziert. Bei länger laufenden Projekten und im Regelfall mehreren dazugehörigen Sicherungen werden die Regelungen des IFRS 9 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen angewendet. Die offenen Devisengeschäfte und die dazugehörigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden monatlich analysiert und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Liquidität. Um die uneingeschränkte Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten, muss dem Unternehmen jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung stehen. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen durch das Treasury. Die aktuelle Finanzlage des Bechtle Konzerns zum Jahresende 2021 mit einem Bestand an liquiden Mitteln sowie Geld- und Wertpapieranlagen in Höhe von 431,8 Mio. € (Vorjahr: 403,2 Mio. €) und nicht beanspruchten Bar- und Avalkreditlinien in Höhe von 148,6 Mio. € sowie einem positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 284,5 Mio. € (Vorjahr angepasst: 317,5 Mio. €) ist sehr solide und äußerst komfortabel. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Liquiditätsrisikos ist begrenzt.

Der Bereich Treasury der Bechtle AG stellt die Liquiditätsversorgung für die Konzernbereiche sowie die Tochterunternehmen in Form eines Cashpools oder Intercompany-Darlehens sicher. Darüber hinaus steuert er das Zinsänderungsrisiko und verantwortet die Bewertung, Analyse und Überwachung marktrisikobehafteter Positionen.

Forderungen. Die Bonität unserer Geschäftskunden spielt bei der Betrachtung der künftigen Risikosituation eine wichtige Rolle. Bechtle könnte Risiken durch Forderungsausfälle ausgesetzt sein, weil die Kunden aufgrund unzureichender Finanzierungsmöglichkeiten oder einer für sie ungünstigen konjunkturellen Entwicklung ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr fristgerecht oder nicht vollständig nachkommen können. Gerade vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und der unsicheren beziehungsweise angespannten Lage bei einigen Industrieunternehmen und damit auch Bechtle Kunden hat sich dieses Risiko konkretisiert. Eine detaillierte Überwachung der Kundenbeziehungen inklusive fortlaufender Bonitätsprüfungen sowie ein proaktives Forderungsmanagement wirken den Risiken durch Forderungsausfälle entgegen und ersetzen den Abschluss einer Warenkreditversicherung. Auch die stabile Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr hat keinen Anlass zur Besorgnis gegeben. Trotzdem beurteilen wir den Eintritt der Risiken durch Forderungsausfall als sehr wahrscheinlich und würden einige negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Potenzielle Risiken im Zusammenhang mit der Anlage liquiditätsnaher Mittel werden dadurch begrenzt, dass Anlagen ausschließlich im Rahmen festgelegter Limits nur bei Banken sehr guter Bonität erfolgen. Auch der Zahlungsverkehr wird im Wesentlichen nur über Banken mit höchster Bonität abgewickelt.

Zinsen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht grundsätzlich bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten von über einem Jahr. Die Zinsrisiken des Bechtle Konzerns werden zentral analysiert und Maßnahmen, die sich daraus ergeben, durch das zentrale Finanzwesen aktiv gesteuert. Dabei unterliegt das Vorgehen des Bereichs einer durch das Management festgelegten regelmäßigen Überprüfung.

Der Eintritt von Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken wird als unwahrscheinlich eingeschätzt. Moderate nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Alle Finanzrisiken werden als geringe Risiken eingestuft.

Sonstige

Akquisitionen. Seit ihrer Gründung hat die Bechtle AG 102 Gesellschaften akquiriert. Unternehmensübernahmen sind essenzieller Bestandteil der auf langfristiges, profitables Wachstum ausgelegten Unternehmensstrategie. Bechtle wird daher auch künftig seine Marktposition durch Akquisitionen gezielt stärken und ausbauen. Grundsätzlich besteht jedoch bei der Entscheidung für den Kauf einer Gesellschaft und deren Integration in den Konzernverbund immer auch ein unternehmerisches Risiko. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die in die Gesellschaft gesetzten Erwartungen nicht vollständig erfüllen. Bechtle trägt diesem Risiko durch umfangreiche Prüfungen im Vorfeld (Due Diligence) Rechnung. Vorbereitung, Umsetzung und Kontrolle von Akquisitionen erfolgen nach festgelegten Zuständigkeitsregelungen und Genehmigungsprozessen. Zudem verfügt Bechtle über langjährige Erfahrung bei der Integration von Unternehmen. Wir haben die dafür notwendigen Strukturen und Prozesse etabliert und arbeiten nach einem Post-Merger-Konzept, das die Bedürfnisse des Konzerns bei der Integration neu erworbener Unternehmen optimal abdeckt. Daher überwiegen für Bechtle bei Akquisitionen klar die Chancen gegenüber den Risiken.

Wir halten den Eintritt von Risiken aus Akquisitionen zwar für unwahrscheinlich, würden aber erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Das Risiko wird als

mittel eingestuft.

Rechtliches Umfeld. Als international tätiger Konzern hat Bechtle unterschiedliche nationale Gesetze zu beachten. Daraus können sich für Rechtsgeschäfte – etwa bei der Gestaltung von Verträgen – Risiken ergeben, denen Bechtle nach Bedarf über das frühzeitige Einschalten der internen Rechtsabteilung oder einer externen Rechtsberatung begegnet.

Das Unternehmen ist derzeit in keine Rechtsstreitigkeiten involviert, durch die ein spürbarer negativer Effekt auf das Konzernergebnis zu erwarten wäre. Bei allen zukünftigen, im Zusammenhang mit dem Geschäft des Konzerns stehenden Rechtsstreitigkeiten würde die Bechtle AG Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bilden, wenn die daraus resultierenden Verpflichtungen wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtungen hinreichend genau bestimmbar sind.

Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken

Die Evaluierung der Gesamtchancen- und -risikosituation des Konzerns durch den Vorstand entsteht durch Betrachtung aller wesentlichen Risikokomplexe beziehungsweise Einzelrisiken und gegebenenfalls deren Abwägung gegenüber sich ergebenden Chancen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es keine wesentlichen Änderungen der Gesamtrisikoposition und der beschriebenen Risiken. Nach Überzeugung des Managements sind die dargestellten Risiken begrenzt und überschaubar. Die Finanzbasis des Unternehmens ist sehr solide. Die Eigenkapitalquote im Bechtle Konzern ist mit 44,8 % nach wie vor gut und die Liquiditätssituation komfortabel.

Ein wichtiger Indikator für die Gesamtrisikoeinschätzung ist eine Bewertung durch Dritte. Neben der internen, unternehmenseigenen Risikobewertung wird die Bonität beziehungsweise das aggregierte Ausfallrisiko von Bechtle regelmäßig durch Banken und Wirtschaftsauskunfteien eingeschätzt und überwacht. Aufgrund der soliden Kapitalstruktur und der erstklassigen Finanzausstattung des Unternehmens erhält Bechtle schon seit Jahren hervorragende Bewertungen. Es ist nicht erkennbar, dass sich daran künftig etwas ändern sollte.

	2017	2018	2019	2020	2021
Bürgel	1,0	1,0	1,2	1,2	1,1
Creditreform	105	109	109	106	100
Creditsafe	1,3	1,0	1,4	1,4	1,4

Eine Bewertung der Bechtle AG hinsichtlich der Kreditwürdigkeit durch die Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's Investors Service, Fitch Ratings und DBRS Morningstar existiert derzeit noch nicht.

Die Bechtle AG ist sich des eigenen Chancen- und Risikoprofils für ihre unternehmerische Tätigkeit bewusst. Die dargestellten Maßnahmen tragen – in Verbindung mit einer tagesaktuellen Auswertung des Geschäftsverlaufs anhand operativer Kennzahlen – entscheidend dazu bei, dass Bechtle die Chancen zur Weiterentwicklung des Unternehmens nutzen kann, ohne die damit einhergehenden Risiken aus den Augen zu verlieren.

Mit Ausnahme der beschriebenen Risiken erwartet der Vorstand darüber hinaus keine weiteren nennenswerten Beeinträchtigungen des Umsatzes und der Profitabilität des Unternehmens aus sonstigen Risiken. In der Summe sind für die Bechtle AG keine Risiken bekannt, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Der Vorstand ist davon überzeugt, die sich bietenden Herausforderungen und Chancen auch zukünftig nutzen zu können, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken eingehen zu müssen.

PROGNOSEBERICHT

Die Situation zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 ist sehr vielschichtig. Auf der einen Seite sehen wir optimistische Prognosen für die Gesamtwirtschaft und den IT-Markt, die sich mit dem grundsätzlichen

Nachfrageverhalten unserer Kunden decken. Die IT-Budgets sind vorhanden, Industriekunden und die öffentliche Hand wollen nachhaltig in ihre IT investieren. Auf der anderen Seite sind die Unsicherheiten über die künftige Entwicklung so hoch wie selten. Die nach wie vor nicht gelösten weltweiten Lieferprobleme und die Ungewissheit über deren Fortdauer trüben das Bild. Darüber hinaus beeinträchtigt der Krieg in der Ukraine die Lage. Mittel- und langfristig wird die Nachfrage nach IT ungebrochen hoch sein, die Aussichten für die IT-Branche im Allgemeinen und Bechtle im Speziellen sind daher sehr gut. Kurzfristig müssen wir allerdings noch mit den genannten Unsicherheiten umgehen. Gleichwohl sind wir davon überzeugt, dass die Aussichten für die weitere Entwicklung der Bechtle Gruppe auch im Geschäftsjahr 2022 positiv sind.

Rahmenbedingungen

Wachstum weiter auf hohem Niveau. In ihrer im Februar 2022 veröffentlichten Prognose geht die Europäische Kommission davon aus, dass sich das Wirtschaftswachstum in der EU auf hohem Niveau etwas abschwächen wird. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll 2022 um 4,0 % zulegen, nach einem Plus im Vorjahr von 5,3 %. Unterjährig sollen die Wachstumsraten stärker variieren. Das erste Quartal wird mit 0,4 % noch eher verhalten gesehen. Im zweiten und dritten Quartal werden dann höhere Wachstumsraten von jeweils 1,3 % beziehungsweise 1,1 % erwartet. Im vierten Quartal soll sich die Wachstumsrate auf 0,7 % wieder etwas abschwächen. Die positive Wachstumserwartung für die gesamte EU spiegelt sich auch in den Bechtle Märkten wider. Am unteren Ende der Skala befindet sich Belgien mit einem Wirtschaftswachstum von immer noch 2,7 %. Das höchste Wachstum soll Spanien mit 5,6 % zeigen, gefolgt von Irland, Polen und Portugal mit jeweils 5,5 %. Die Ausrüstungsinvestitionen innerhalb der EU sollen stärker als das BIP zulegen. Nach einem starken Aufschwung von 10,1 % im Berichtsjahr sollen diese um 6,1 % wachsen. Die Prognose für das Wachstum der staatlichen Investitionen liegt in der EU mit 3,5 % für 2022 leicht über dem Wert von 3,4 % aus dem Berichtsjahr. Für 2023 wird das Wirtschaftswachstum in der EU auf 2,8 % geschätzt. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen mit 4,6 % erneut überproportional zum BIP wachsen.

Die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland soll 2022 deutlich zulegen. Das Wachstum des BIP wird von der Europäischen Kommission nach 2,8 % im Berichtsjahr auf 3,6 % im laufenden Jahr geschätzt. Im Gegensatz zur EU sollen in Deutschland auch die Ausrüstungsinvestitionen 2022 stärker wachsen, nämlich um 5,6 %, nach 5,4 % im Berichtsjahr. Die staatlichen Investitionen werden mit 2,6 % auf demselben Niveau wie 2021 gesehen. Für 2023 erwartet die Europäische Kommission für Deutschland ein Wachstum von 2,6 % und damit eine Abschwächung auf hohem Niveau gegenüber 2022. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen mit 4,7 % auch 2023 überproportional zum BIP wachsen.

Weltweiter IT-Markt wächst. Die globalen IT-Ausgaben sollen im Jahr 2022 laut dem Marktforschungsinstitut Gartner um 5,1 % wachsen. Auch im EMEA-Raum wird ein hohes Wachstum von 4,7 % erwartet. Aufgrund der stark wachsenden Nachfrage nach Cloud-basierter Software wird die allgemeine Nachfrage nach Software mit 10,0 % voraussichtlich am stärksten steigen, gefolgt von Services mit einem Plus von 8,2 %.

Der deutsche IT-Markt soll laut Bitkom 2022 weiter auf einem hohen Niveau wachsen, jedoch mit 5,9 % leicht abgeschwächt im Vergleich zum Berichtsjahr (6,3 %). Für die Hardwareumsätze wird ein Wachstum von 5,7 % prognostiziert. Services werden sich mit 3,9 % leicht stärker entwickeln als im Berichtsjahr (3,7 %), während auch hier das Software-Segment Wachstumstreiber ist. Die Steigerungsrate in diesem Bereich wird auf 9,0 % nach 8,0 % im Berichtsjahr geschätzt.

Im für Bechtle wichtigen Ländermarkt Frankreich werden die Umsätze im IT-Markt 2022 wieder stärker zulegen, hier sieht der Branchenverband „numeum“ ein Plus von 7,1 %.

Allgemeine Lage von Unsicherheit geprägt. In Bezug auf die künftig erwartete wirtschaftliche Situation in den relevanten Ländermärkten sieht der Bechtle Konzern weder durch eine Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen noch durch die Umsetzung politischer Maßnahmen nennenswerte Einflüsse auf die Nachfragesituation. Jedoch ist die gesamtwirtschaftliche Situation in West und Mitteleuropa von hoher Unsicherheit geprägt. Zum einen belastet die COVID-19-Pandemie zumindest zu Jahresbeginn 2022 noch immer die Stimmung. Stärker wiegen jedoch die andauernden Probleme in der weltweiten Lieferkette und die damit zusammenhängenden Lieferschwierigkeiten auch im IT-Markt. Dazu kommen

zum Zeitpunkt der Berichterstellung die kriegerischen Handlungen in der Ukraine. All diese Faktoren könnten mittelbare Einflüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung der Bechtle AG haben, sind aber weder von der Eintrittswahrscheinlichkeit her noch von Ausmaß und Dauer verlässlich einzuordnen und zu bewerten. Die Wechselkursentwicklung spielt in den meisten Ländern mit Bechtle Präsenz keine große Rolle, da diese dem Euroraum angehören und wir entsprechend in Euro einkaufen und fakturieren.

Entwicklung der Bechtle AG und des Konzerns

Die Bechtle AG hängt in ihrer weiteren Geschäftsentwicklung wesentlich von den Tochtergesellschaften ab, denn das Ergebnis der Bechtle AG wird zu einem wesentlichen Anteil vom Beteiligungsergebnis und damit von den möglichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften bestimmt.

Daher wird im Folgenden auch auf die Entwicklung wesentlicher Kenngrößen im Konzern eingegangen.

Produkte und Absatzmärkte

Digitalisierung ist bei vielen Industrieunternehmen und der öffentlichen Verwaltung nach wie vor der vorherrschende Trend im Bereich der IT. Durch die Erfahrungen mit der COVID-19-Pandemie wurde dieser noch weiter verstärkt. Vor allem die im Zuge der Pandemie in vielen Bereichen erforderte höhere Flexibilität ist nur durchführbar, wenn die IT-Infrastrukturen zu einem hohen Grad digitalisiert sind. Das Thema Sicherheit hat auch im Berichtsjahr seinen hohen Stellenwert behalten. Gehemmt wurde die hohe Nachfrage ausschließlich von den weltweiten Lieferproblemen. Voraussetzung für den Start vieler Digitalisierungsprojekte ist zunächst die Lieferung neuer Hardware. Damit haben die Lieferprobleme auch die Erbringung mancher Services negativ tangiert. Die Lieferproblematik wird den IT-Markt und Bechtle auch 2022 noch beschäftigen – wie lange genau, ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts nicht vorhersehbar. Wir rechnen allerdings damit, dass zumindest die erste Jahreshälfte 2022 noch von den Auswirkungen der Lieferprobleme spürbar geprägt sein wird. Offenkundig ist jedoch, dass die Notwendigkeit zur Digitalisierung unumkehrbar ist. Um den damit einhergehenden technologischen Trends in der IT und den abgeleiteten wachsenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, arbeitet Bechtle kontinuierlich an der Weiterentwicklung seines Produkt- und Dienstleistungsangebots.

Bechtle wird in den nächsten Jahren im Segment IT-Systemhaus & Managed Services das Angebot an speziellen IT-Lösungen erweitern. Dabei sehen wir Themen wie As-a-Service-Modelle, Cloud Solutions, Security, Mobility, Storage, Modern Workplace und Networking Solutions als Markttreiber. Bechtle ist in allen genannten Bereichen hervorragend aufgestellt, um den Kunden jederzeit Lösungen anzubieten, die den höchsten aktuellen technologischen Maßstäben entsprechen. Im Berichtsjahr haben wir mit der Akquisition der Open Networks GmbH in Wien unsere Kompetenzen rund um die Themen Datacenter, Security und Netzwerk weiter gestärkt. Mit der Akquisition der Cadmes B.V. in den Niederlanden und Belgien können wir unsere hohe Kompetenz im CAD/CAM/PLM-Geschäft nun auch außerhalb der DACH-Region anbieten. Wir planen insgesamt, den Anteil höhermargiger Services sowie den Anteil wiederkehrender Umsätze kontinuierlich auszubauen.

Digitalisierung von Bechtle schreitet voran. Digitalisierung ist nicht nur für unsere Kunden ein Schwerpunktthema, sondern auch für Bechtle selbst. Seit 2017 baut Bechtle den Internetauftritt bechtle.com zielgerichtet zu einem digitalen Marktplatz aus. Hier präsentieren wir unseren Kunden die gesamte Bandbreite des Leistungs- und Lösungsportfolios von Bechtle auf einen Blick. Unabhängig vom ursprünglichen Anliegen des Kunden und unabhängig davon, welchem Segment er zugeordnet ist, kann Bechtle jeden Kunden auf diese Weise ganzheitlich ansprechen und ihm gezielt weiterführende Lösungen anbieten. Damit erhöhen wir gleichzeitig die Kundenzufriedenheit und -durchdringung. Auch die Zusammenarbeit zwischen den Segmenten und über Ländergrenzen hinweg wird unter dem Leitgedanken „One Bechtle“ weiter vorangetrieben. Das ist ohne virtuelle Plattformen zur Zusammenarbeit kaum darstellbar. Daher sehen wir für die zukünftige erfolgreiche Aufstellung von Bechtle die Digitalisierung einer Vielzahl unserer (internen) Prozesse als unabdingbar an.

Bechtle wird weiter Marktanteile gewinnen. Die schon seit Jahren andauernde Konsolidierung auf dem deutschen und europäischen IT-Markt wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Vor allem

kleinere Anbieter werden immer stärker Probleme haben, ihren Kunden Dienstleistungen in der geforderten Breite und Tiefe anzubieten und für die angebotenen Produkte wettbewerbsfähige Verfügbarkeiten zu garantieren. Das Tempo der Konsolidierung soll sich 2021 aufgrund der Lieferprobleme und der damit zusammenhängenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten vor allem kleinerer Wettbewerber leicht erhöht haben. Die hochgradige Fragmentierung des europäischen und insbesondere des deutschen IT-Markts hat sich aber nicht strukturell geändert. Das wird auch bei einer erwartbaren Verschärfung der Konsolidierung in den nächsten Jahren so bleiben. Die Bechtle AG wird von dieser Entwicklung aufgrund ihrer Finanzstärke, ihrer führenden Wettbewerbsposition, ihrer dezentralen Aufstellung sowie ihrer sehr guten Reputation im M&A-Markt und bei allen relevanten Kundengruppen profitieren. Wir gehen somit davon aus, auch zukünftig unseren Marktanteil überproportional steigern zu können.

Der Bechtle Konzern strebt auch in Zukunft an, seine Marktposition in beiden Geschäftssegmenten durch den Ausbau der bestehenden Gesellschaften und Geschäftsfelder sowie durch Akquisitionen voranzutreiben. Unsere M&A-Strategie haben wir im Berichtsjahr erweitert. Bislang lag unser Fokus darauf, Akquisitionen im Dienstleistungssegment in der DACH-Region anzustreben, da wir nur dort mit Systemhäusern vertreten sind. Unsere erweiterte M&A-Strategie sieht vor, Akquisitionen auch außerhalb des deutschsprachigen Raums zu tätigen. Dementsprechend werden wir unsere Präsenz erhöhen und auch Systemintegrationsleistungen in Ländern anbieten, in denen wir bislang ausschließlich im Handelsgeschäft aktiv waren. In einem ersten Schritt beschäftigt sich Bechtle intensiver mit den Ländermärkten in Benelux, Frankreich, Spanien und im Vereinigten Königreich.

Wesentliche Kenngrößen

Geschäftsvolumen. Wie im Rahmen der Ertragslage erläutert führt Bechtle als alternative Leistungskennzahl das Geschäftsvolumen ein. Dem Bechtle Konzern gelingt es bereits seit vielen Jahren, stärker als der Markt zu wachsen. So haben wir unser Geschäftsvolumen seit 2011 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von rund 12 % sehr deutlich gesteigert und uns damit im Vergleich zum IT-Markt überdurchschnittlich gut entwickelt. Das starke Wachstum war dabei über die Jahre weitgehend organisch. Wir gehen davon aus, dass auch in Zukunft die Wachstumsraten für den Konzern eher organisch geprägt sein werden. Im Berichtsjahr lag das Wachstum bei erfreulichen 7,3 %. Für 2022 rechnen wir weiter mit deutlichem Wachstum. Unsere Prognose ist allerdings stark beeinflusst von der Unsicherheit über die Fortdauer der weltweiten Lieferschwierigkeiten.

Umsatz. Die Umsatzentwicklung deckt sich weitgehend mit der Entwicklung des Geschäftsvolumens. Im Berichtsjahr lag das Umsatzwachstum im Bechtle Konzern mit 5,1 % allerdings unter der Rate des Geschäftsvolumenwachstums. Das war einem überproportionalen Anstieg in unserem Softwaregeschäft geschuldet. Auch 2022 wird das Umsatzwachstum voraussichtlich aufgrund der Fortdauer der Lieferschwierigkeiten unter der Entwicklung des Geschäftsvolumens bleiben. Auf mittlere Sicht werden sich die Wachstumsraten allerdings wieder angleichen. Konkret rechnen wir für 2022 auch beim Umsatz mit einem deutlichen Wachstum. Der hohe Auftragsbestand, das in 2021 verzeichnete hohe Wachstum im Auftragseingang, die starke Investitionsbereitschaft unserer Kunden und die hervorragende Positionierung von Bechtle im IT-Markt ließen möglicherweise auch sehr deutliches Wachstum zu. Wir müssen uns aber darauf einstellen, dass die Auswirkungen der weltweiten Lieferschwierigkeiten zumindest das erste Halbjahr 2022 noch weitgehend prägen werden. Unsere dennoch optimistische Prognose fußt auf der Hoffnung, dass sich ab dem zweiten Halbjahr die Lage nach und nach wieder entspannen wird.

Zwischen den Segmenten und Regionen gibt es immer wieder leichte Schwankungen. Während sich unsere ausländischen Gesellschaften und damit auch das Segment IT-E-Commerce noch 2020 aufgrund der teils schärferen Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 in diesen Ländern etwas schwächer entwickelten, konnten die dort ansässigen Gesellschaften 2021 wieder stärker aufholen. Insgesamt sollte sich die grobe Aufteilung von 40 % Umsatzgenerierung im Ausland und rund 60 % im Inland 2022 nicht wesentlich ändern. Auf mittlere Sicht könnte durch die erweiterte M&A-Strategie und die geplante Internationalisierung des Systemhausgeschäfts der Umsatzanteil der europäischen Gesellschaften aber steigen. Innerhalb der Segmente erwarten wir keine größeren Verschiebungen.

Kosten. Die Umsatzkosten sind in den letzten Jahren weitgehend parallel zum Umsatz gestiegen. In Jahren mit sehr deutlichen Wachstumsraten wie 2017 bis 2019 mit einem üblicherweise höheren

Hardwareanteil sehen wir meist einen überproportionalen Anstieg des Materialaufwands und damit Druck auf die Bruttomarge. Das wird in Jahren mit hoch einstelligen Wachstumsraten und einem häufig höheren Anteil an Umsätzen mit Dienstleistungen und im Lösungsgeschäft ausgeglichen, was auch im Berichtsjahr der Fall war. Aufgrund der Lieferschwierigkeiten konnte nicht so viel Hardware abgesetzt werden wie möglich, was nicht nur die Wachstumsrate drückte, sondern auch zu einem geringeren Anstieg des Materialaufwands führte. Außerdem verzeichneten wir auch 2021 pandemiebedingte Sondereffekte, die sich positiv auf die Bruttomarge auswirkten und nicht in voller Höhe nachhaltig sind. Zuvorderst sind hier Kosteneinsparungen bei den Kfz- und Reisekosten zu nennen. Die 2021 im Konzern erreichte Bruttomarge von 17,3 % war also auch von Einmaleffekten geprägt. Daher wird es sehr anspruchsvoll sein, die Bruttomarge 2022 auf diesem Niveau zu halten. Gleichwohl planen wir für 2022 mit einer Umsatzkostenentwicklung in etwa proportional zum Umsatz und einer Bruttomarge, die in etwa auf dem Niveau des Berichtsjahrs liegt.

Für den Bechtle Konzern als Dienstleistungsunternehmen sind die Personalkosten von zentraler Bedeutung. Innerhalb der Vertriebskosten stellen sie mit rund 80 % und innerhalb der Verwaltungskosten mit über 60 % die größten Positionen dar. Eine flexible Gestaltung der Personalkosten ist angesichts des zunehmend beratungsintensiven Geschäftsmodells von Bechtle und der dezentralen, flächendeckenden Aufstellung der Systemhäuser sowie des Mangels an Fachkräften in einigen Bereichen nicht realisierbar. Zudem sind für Bechtle – auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels – die Mitarbeiterbindung und die Verlässlichkeit als Arbeitgeber deutlich wichtiger als kurzfristige Kostenoptimierungen. Im Vertrieb sind die Aufwendungen zudem unmittelbar mit der Umsatzentwicklung verbunden, da größere Vertriebsteams zu einem stärkeren Wachstum führen können. Der Vorstand geht für 2022 davon aus, dass die absoluten Aufwendungen für die beiden Funktionsbereiche Vertrieb und Verwaltung weiter steigen werden. Gerade auch vor dem Hintergrund der steigenden Inflationsraten wird der Kostendruck im laufenden Jahr nicht weniger werden. Wir versuchen jedoch ein überproportionales Wachstum der Personalkosten zu vermeiden, sodass die jeweiligen Quoten zumindest auf dem Niveau des Berichtsjahres von unter 7 % beziehungsweise unter 6 % des Umsatzes liegen werden.

Ergebnis. Auch die Ergebnisentwicklung war in den letzten Jahren sehr erfreulich. Die CAGR für das EBT liegt seit dem Geschäftsjahr 2011 bei rund 14 %. Damit hat sich das Vorsteuerergebnis im langjährigen Mittel besser als der Umsatz entwickelt. Wie bereits ausgeführt war die Ergebnis- und damit auch die Margenentwicklung im Berichtsjahr auch geprägt von Sondereffekten. Neben den oben genannten pandemiebedingten Effekten treten hier noch positive Einmaleffekte aus der Entkonsolidierung einer Konzerngesellschaft auf. Daher ist es sehr ambitioniert, dass wir für 2022 planen, die Ergebnisentwicklung in etwa auf dem Niveau der Umsatzentwicklung in 2021 zu halten. Die Vergleichswerte aus dem Berichtsjahr sind überaus anspruchsvoll. Die ausgewiesene EBT-Marge im Konzern soll das Niveau des Berichtsjahres (6,0 %) halten.

Mittel- bis langfristig wollen wir im Segment IT-Systemhaus & Managed Services den Anteil höhermargiger Dienstleistungen und wiederkehrender Umsätze weiter steigern. In der Folge soll auch die EBT-Marge nachhaltig wachsen. Im E-Commerce gilt es, das vor allem durch effiziente Prozesse und eine moderne Logistik erzielte hohe Margenniveau zu halten.

Die Bechtle AG plant, ihre Aktionäre auch weiterhin mit einer attraktiven Dividende am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen. Die Dividendenpolitik orientiert sich dabei in erster Linie an der Ertrags- und Liquiditätssituation des Konzerns und sieht eine Ausschüttungsquote von etwa einem Drittel des Ergebnisses nach Steuern vor. Der aktuelle Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2021 von 0,55 € je Aktie entspricht einer Quote von 29,9 %. Sie liegt damit auf der Linie unserer langjährigen Dividendenstrategie und auch wieder über dem Vorjahr (29,4 %). Grundsätzliche Änderungen in der Dividendenpolitik des Unternehmens sind nicht geplant.

Vermögens- und Finanzlage

Liquidität. Die Bilanzstruktur des Bechtle Konzerns hat sich im Berichtsjahr nicht stark verändert. Bechtle verfügt nach wie vor über eine hervorragende Liquiditätsausstattung und eine sehr solide Eigenkapitalquote. Diese finanzielle Stärke ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Bechtle kontinuierlich aus eigener Kraft wachsen und flexibel auf die Anforderungen der Märkte reagieren kann. Die hohe Liquidität erweist sich hier als Wettbewerbsvorteil, was gerade auch im Berichtsjahr deutlich wurde, als Bechtle unter anderem aufgrund von vorausschauender Bevorratung länger lieferfähig war

als viele Wettbewerber. Aus Kundensicht sind zudem die Finanzlage und die Solidität des IT-Partners äußerst wichtig und damit ein wesentliches Entscheidungskriterium insbesondere bei der Vergabe von langfristigen Projekten. Dem Cash-Management bei Bechtle wird daher weiterhin eine besondere Bedeutung beigemessen. Zusätzlich zur freien Liquidität von 431,8 Mio. € ist angesichts der guten Bilanzrelationen das ratingneutrale Verschuldungspotenzial der Bechtle AG erheblich. Hier ist es sicherlich von Vorteil, dass Bechtle 2021 wieder de facto schuldenfrei ist. In Verbindung mit einer auch weiterhin positiven Entwicklung des operativen Cashflow verfügt Bechtle damit über den nötigen Spielraum, um die gesteckten Ziele zu erreichen und das angestrebte überdurchschnittliche Wachstum – auch aus eigener Kraft – zu finanzieren.

Finanzierung. Die Finanzverbindlichkeiten konnten im Berichtsjahr aufgrund einer vorzeitigen Tilgung stark abgebaut werden. Die jetzigen Positionen werden sich 2022 – es sei denn, es erfolgen größere Akquisitionen – nicht wesentlich ändern. Kleinere Akquisitionen könnten 2022 wie bisher aus dem laufenden Cashflow und den vorhandenen Liquiditätsbeständen finanziert werden. Aber auch die Aufnahme von Fremdkapital ist aufgrund der guten Bonität von Bechtle jederzeit möglich. Die Übernahme größerer Unternehmen könnte zu einem spürbaren Abfluss liquider Mittel führen, wahrscheinlicher wären in einem solchen Fall jedoch zumindest die teilweise Finanzierung durch Aufnahme von Fremdkapital oder andere Fremdfinanzierungsoptionen. Möglich wäre auch ein Rückgriff auf die Eigenfinanzierungsmöglichkeiten gemäß den gefassten Hauptversammlungsbeschlüssen. Bis Juni 2023 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 14 Millionen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Sofern 2022 keine größeren Übernahmen erfolgen, wird sich die Bilanzstruktur im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2021 voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Investitionen. Der Bechtle Konzern betreibt mit dem Handel von IT-Produkten und dem Angebot an IT-Dienstleistungen kein sonderlich anlageintensives Geschäft. Die Investitionsquote lag 2021 bei rund 16 % und damit unterhalb des langjährigen Mittels. Die Investitionssumme belief sich 2021 auf 58,4 Mio. € und lag damit im Rahmen unserer Planungen. Neben dem Umbau in Neckarsulm und Neubauten an anderen Standorten betrafen die Investitionen vor allem interne Projekte wie unseren digitalen Marktplatz oder unsere Bechtle Clouds-Plattform. Dazu kamen laufende Investitionen in die interne IT sowie höhere Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen. Auch im laufenden Jahr wird Bechtle weiter in die Zukunft des Unternehmens investieren. Größere Investitionen sind zwar nicht geplant. Allerdings gibt es fortlaufend Investitionen in Gebäude an unseren Standorten sowie in unsere Digitalisierung, die eigene IT oder auch unsere Clouds-Plattform. Wir gehen davon aus, dass sich die Investitionen 2022 auf 55 Mio. € bis 65 Mio. € belaufen werden.

Akquisitionen werden in allen Geschäftsfeldern auch in Zukunft integraler Bestandteil unserer Wachstumsstrategie bleiben.

Personal. Einen hohen Stellenwert für unser Unternehmen werden nach wie vor die Personalentwicklung sowie die Ausbildung haben. Mit einem etablierten Qualifizierungsangebot und der konsequenten Fortführung der internen Managementprogramme will Bechtle auch zukünftig in die Förderung von Nachwuchs- und Führungskräften investieren. Für 2022 plant der Vorstand – unabhängig von Akquisitionen – die Beschäftigtenzahl weiter zu erhöhen, jedoch weiterhin unterproportional zum Umsatzwachstum. Ein Fokus der Personalpolitik bei Bechtle liegt zudem auf der Ausbildung junger Menschen. In diesem Zusammenhang hat sich die Bechtle AG zur Zukunftssicherung das Ziel gesetzt, den Anteil der Auszubildenden in Deutschland bis 2030 auf etwa 10 % zu erhöhen.

Daneben ist auch die weitere Schärfung der Arbeitgebermarke Bechtle zentrales Ziel der Personalpolitik. Als positives Zeichen werten wir hier, dass der Zuwachs bei den Mitarbeitenden im Berichtsjahr von genau 700 neuen Kolleg:innen weitgehend auf Neueinstellungen zurückzuführen und weniger akquisitionsbedingt ist. Bechtle gelingt es nach wie vor, Menschen für sich zu interessieren und zu begeistern. Die Weiterentwicklung des Employer Branding kann nicht ausschließlich kostenneutral vorstattengehen. Die hier nötigen Investitionen sind allerdings zukunftsgerichtet und sichern nachhaltig den Erfolg von Bechtle in den kommenden Jahren.

GESAMTEINSCHÄTZUNG

Positiver Ausblick trotz herausfordernder Rahmenbedingungen. Die gesamtwirtschaftliche Lage ist zu Jahresbeginn 2022 grundsätzlich positiv. Allerdings gibt es nach wie vor große Unsicherheiten bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung, sowohl in Deutschland als auch in Europa. Die Fortdauer der weltweiten Lieferschwierigkeiten ist nach wie vor ungewiss. Ein positiver Konjunkturverlauf setzt voraus, dass sich im Jahresverlauf die Lage entspannt. Die weitere Entwicklung in Osteuropa ist ebenso unvorhersehbar wie mögliche Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzungen auf die Gesamtwirtschaft. Insoweit sind die positiven Wachstumsprognosen der Europäischen Kommission vom Februar 2022 aus unserer Sicht weiterhin mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die Stimmung in der Wirtschaft hat sich zu Jahresbeginn zunächst allerdings aufgehellt. In Deutschland ist der ifo-Geschäftsklimaindex im Januar 2022 auf 96,0 Punkte gestiegen, von 94,8 Punkten im Vormonat. Im Februar hat sich dann die Stimmung weiter verbessert und der Index stieg auf 98,9 Zähler.

Auch die Stimmung in der IT-Branche war zu Jahresbeginn sehr positiv. Der ifo-Index für IT-Dienstleister lag im Februar 2022 bei 42,7 Zählern, nach 39,0 Punkten im Januar, und damit sogar höher als vor Ausbruch der COVID-19- Pandemie im März 2020. Die Erwartungen für die nächsten sechs Monate verbesserten sich deutlich und waren damit Treiber für den Anstieg.

Trotz der Unsicherheiten rechnet der Vorstand mit einer positiven und im Branchenkontext überdurchschnittlichen Geschäftsentwicklung des Unternehmens. Bechtle hat bereits bewiesen, dass es, ausgehend von einem wettbewerbsfähigen Geschäftsmodell, möglich ist, auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten profitabel zu wachsen.

ÜBERSICHT DER PROGNOSEN ZUR ERTRAGSLAGE FÜR 2022

	Konzern	IT-Systemhaus& Managed Services	IT-E-Commerce
Geschäftsvolumen	Deutliche Steigerung gegenüber 2021		
Umsatz	Deutliche Steigerung gegenüber 2021	Deutliche Steigerung	Deutliche Steigerung
Umsatzkosten	In etwa parallel zum Umsatz		
Bruttomarge	Rund 17 %		
Vertriebskostenquote	<7 %		
Verwaltungskostenquote	<6 %		
EBT	Steigerung in etwa parallel zum Umsatz	Steigerung in etwa parallel zum Umsatz	Steigerung in etwa parallel zum Umsatz
EBT-Marge	Auf Vorjahresniveau	Auf Vorjahresniveau	Auf Vorjahresniveau
Dividende	Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des Nachsteuerergebnisses		

CORPORATE-GOVERNANCE

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist für Bechtle seit der Unternehmensgründung selbstverständlich. Dabei liegt seit jeher unser Fokus darauf, den Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen wie Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten, Anteilseigner:innen, aber auch der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bestmöglich gerecht zu werden. Oberstes Ziel ist dabei immer das profitable Wachstum des Unternehmens.

Bechtle orientiert sich bei der Berichterstattung über Corporate Governance grundsätzlich an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Zusätzlich bringen wir seit jeher auch eigene, den spezifischen Gegebenheiten der Bechtle AG geschuldete Überlegungen zur verantwortungsvollen Unternehmensführung ein.

Das zentrale Dokument zum Bericht über die Corporate Governance bei Bechtle ist die Erklärung zur Unternehmensführung. Diese Erklärung veröffentlichen wir auf unserer Internetseite. Sämtliche Informationen zur Corporate Governance finden sich ebenfalls an dieser Stelle, so beispielsweise auch die Entsprechenserklärung nach §161 AktG, die Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam abgegeben haben.

Der Aufsichtsrat hat sich bereits im vergangenen Jahr ausführlich mit der Vorstandsvergütung sowie dem zugrundeliegenden Vergütungssystem befasst und der Hauptversammlung ein System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder zur Abstimmung vorgelegt, das dem § 87a AktG entspricht und die aktuellen Empfehlungen des DCGK berücksichtigt. Die Hauptversammlung hat das Vergütungssystem des Vorstands am 15. Juni 2021 gebilligt. Den gesetzlich geforderten Vergütungsbericht nach § 162 AktG mit Angaben zur Vorstandsvergütung sowie zur Vergütung des Aufsichtsrats veröffentlicht Bechtle im Geschäftsbericht und im Internet unter [bechtle.com/corporate-governance](https://www.bechtle.com/corporate-governance). Er wird der Hauptversammlung am 2. Juni 2022 in dieser Form zur Billigung vorgelegt.

Neckarsulm, am 4. März 2022

Bechtle AG

Der Vorstand

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Neckarsulm, den 4. März 2022

Bechtle AG

.....
Dr. Thomas Olemotz (Vorsitzender)

.....
Michael Guschlbauer

.....
Jürgen Schäfer